



3 0620 00574152 4

119.2

T72

THE METROPOLITAN MUSEUM
OF ART
THE LIBRARY



PRESENTED BY

C. Fischer

90686

119.2 TG2

NYR 400-PI 755

ZINNSAMMLUNG V.

WAFFEN

GLASSAMMLUNG

AUS ENGLISCHEM BESITZ

AUKTION IN LUZERN

GALERIE FISCHER, IM HOTEL NATIONAL

1937

JUL 5 1939
1545



Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

<https://archive.org/details/zinnsammlungvbed00gale>

ZINNSAMMLUNG V.

WAFFEN

GLASSAMMLUNG

AUS ENGLISCHEM BESITZ

ZINNSAMMLUNG V.

BEDEUTENDSTE ZINN KOLLEKTION IN RELIEFARBEITEN
VON BRIOT, ENDERLIN, HORCHHEIMER ETC.

WAFFEN

RÜSTUNGEN, SCHWERTER, DOLCHE, HELMBARTEN,
SCHILDE, FEUERWAFFEN ETC.

GLASSAMMLUNG

AUS ENGLISCHEM BESITZ

SYRIEN, VENEDIG, BÖHMEN, DEUTSCHLAND, SCHWEIZ

AUKTIONS-BEDINGUNGEN

Der Verkauf geschieht gegen sofortige Bezahlung in Schweizerwährung. Die Ersteigerer haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinen, zu trennen oder wegzulassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich im Augenblicke des Zuschlages befinden. Da den Käufern während der Ausstellung Gelegenheit geboten wird, sich über Art und Erhaltung der Objekte Rechenschaft zu geben, können, nach erfolgtem Zuschlage, keinerlei Reklamationen berücksichtigt werden.

Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen sind mit bestem Wissen und Gewissen gegeben, können aber nicht gewährleistet werden.

Jeder Käufer ist persönlich haftbar für die durch ihn vollzogenen Käufe, und er kann nicht geltend machen, dass er für Rechnung Dritter gekauft habe.

Die Käufer, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, können angehalten werden, sich durch Bankausweis zu legitimieren.

Für die Aufbewahrung ersteigerter Objekte wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand sind Sache der Ersteigerer.

Katalogbezug und Auskunft durch

GALERIE FISCHER LUZERN

HALDENSTRASSE 17 & 19
TELEPHON 25.772

AUKTIONSLEITUNG: THEODOR FISCHER, LUZERN
TELEGRAMME: GALERIE FISCHER LUZERN

AUSSTELLUNG IN LUZERN

vom 1. August bis 29. August 1937
von 10—12 und 2—6 Uhr

AUKTIONSORDNUNG

Montag, 30. August, vormittags: Waffen
Montag, 30. August, nachmittags: Zinn
Dienstag, 31. August, vormittags: Glas

Auktion je vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und nachmittags 2 Uhr
(Hotel National, Ostflügel)

AUG 23 1937 - Lee #42-10.

ZINN

1. Teller mit gewelltem Rand, rückseitig Feinzinnstempel und Meistermarke M. K.
Holländisch, um 1700. Länge 28 cm, Breite 26 cm.
2. Teebüchse mit Schraubverschluss, rechteckig, die Wandung mit Reiter, Hunden, Vögeln und Blumen verziert, in Relief.
Orientalisch, 17. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
3. Platte Louis XVI, mit durchbrochenem Rand, Feinzinnstempel und unleserlicher Meistermarke.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Durchmesser 27,8 cm.
4. Renaissance-Salzfass, mit Reliefdekor, dreieckig, auf Delphinfüßen, mit Engelsköpfen und Rankenwerk reich verziert.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 5 cm.
Siehe Abb. Tafel 11.
5. Schraubflasche. Die runde Wandung verziert, beidseitig mit Medaillons, Blumen und Ranken.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 16,5 cm.
6. Tintenfass, längliche, rechteckige Form, mit gewölbtem Deckel.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 10 cm, Länge 12,5 cm.
7. Kassette, rechteckig, in Zinnmontierung, gewölbter Deckel.
Zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 8 cm, Länge 15 cm.
8. Serpentinkrug in Zinnfassung, gewölbter, mit Perlstabfries verzierter Deckel. Am Henkel Meistermarke M. F.
Deutsch, um 1600. Höhe 16 cm.
9. Serpentinkrug in Zinnfassung, mit Engelsköpfen, verzierter Deckel.
Deutsch, um 1600. Höhe 19 cm.
10. Taufschüssel, reich graviert mit Blatt- und geometrischen Ornamenten, die Initialen J. H. S. und Stiftermonogramm I. R. Meistermarke, ebenfalls I. R.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 31,2 cm.
11. Kirchenkanne. Auf drei Kugelfüßen achteckige Kanne, Hochrelief mit Maria und Johannes, sowie drei Engelsköpfen. Deckel mit Schraubverschluss und beweglichem Henkel. Kurzer runder Ausguss. Besitzergravierung von 1758.
Deutsch, um 1600. Höhe 35,5 resp. 39,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.
12. Chrisamgefäß, in Form eines Reliquienkästchens, mit religiösen Darstellungen und Inschrift verziert, mit Kardinalswappen.
Französisch, 15. Jahrhundert. Höhe 13 cm, Länge 14 cm.

13. Romanischer Christuskorpus mit Lendentuch; der eine Arm fehlt, der andere verbogen.
Deutsch, Ende 12. Jahrhundert. Höhe 31,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 3.
14. Maria mit dem Kind, in mit Halbedelsteinen verziertem Gewand auf Thronsessel sitzend. Sie hält streng frontal „Typ Hodegetia“ das Jesuskind mit beiden Händen. Zu Füssen Marias Inschrift: Mater De (i). Zinnblech über Holzkern gearbeitet mit noch gut erhaltener Polychromierung.
Mitte 12. Jahrhundert. Höhe 53,5 cm.
Hervorragendes Denkmal mittelalterlicher Zinngießerkunst.
Siehe Abb. Tafel 1.
15. Sechseckiges prismatisches Zinngefäß, profiliert, mit Reliefdekor.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Durchmesser 15 cm.
16. Kreisrunde Zinnplakette, Brustbild einer vornehmen Dame.
Deutsch, um 1550. Durchmesser 8 cm.
17. Zinnplakette, Rest eines Tellers, Brustbild Karls V., sowie Zinnplakette Nymphe und Faun.
Um 1600. Durchmesser 7,5 cm.
18. Ein Paar grosse Altarleuchter, mit Relief, auf dreieckigem Fuss, reich verziert mit Rocaille und Engelsköpfen, hoher Schaft mit Teller und Dorn. Marke springender Steinbock.
Um 1730. Höhe 56,5 cm.
Siehe Tafel Abb. 3.
19. Ein Paar Kerzenleuchter auf reichverziertem dreieckigem Fuss, in Relief.
Deutsch, um 1700. Höhe 23 cm.
20. Gravierte Abendmahlskanne. Auf hohem gewölbtem rundem Fuss kugelige Kanne, zwischen Rankenwerk Medaillons mit Darstellungen aus dem Leben und Leiden Christi, sowie zwei Wappen. Im Innern der Kanne Medaillon mit der Kreuzigung Christi. Auf dem Deckel stehende Maria mit dem Kind. Auf dem Rand des Deckels Marke F. A. S. mit geteiltem Schild.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 61 cm.
21. Hl. Sebastian mit lockigem Haar, an einen Baumstamm gebunden, mit erhobener Linken.
Deutsch, Mitte 15. Jahrhundert. Höhe 24 cm.
22. Messkelch, auf breitem Sechspassfuss, kugeliger Nodus.
Mitte 15. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
23. Ein Paar Abendmahlkannen. Breiter Tellerfuss, verziert mit Engeln in Relief, der äussere Rand in Bronze. Hoher Schaft mit kugeliger Kanne und drei Henkeln, Engelsköpfe mit Flügeln. Im Innern der Kanne das Kreuz. Auf dem Deckel bronzen Statuette: Engel mit Posaune und Palmzweig. Auf der Leibung Marke.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 72 cm.
24. Handwärmeflasche in Buchform, die Ecken mit plastischen Engelsköpfen verziert, die Schliessen in gefächeltem Dekor behandelt. Die quadratische Flasche verziert mit Christus mit der Dornenkrone und der Schmerzensmutter. Deckel mit Schraubverschluss und Henkel. Meistermarken.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 31 cm.
Siehe Abb. Tafel 4.

25. Schüssel mit reicher Reliefverzierung, breiter Rand mit den zwölf Aposteln, in der Mitte die Auferstehung Christi.
Arbeit des Albrecht Preissensin.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Hintze, Tafel XII, Abb. 16.
Siehe Abb. Tafel 2.
- Durchmesser 35,2 cm.
26. Reliefsteller. In der Mitte die Auferstehung Christi, auf dem Rande zwölf Engel mit Leidensattributen.
Arbeit des Hans Spatz II.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Hintze, Abb. Nr. 103.
Siehe Abb. Tafel 3.
- Durchmesser 19,1 cm.
27. Reliefsteller. In der Mitte Mcdaillon mit Gottvater, in der Rechten Erdkugel haltend.
Der Rand mit den zwölf Aposteln mit ihren Attributen und Namen in Mcdaillons.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Forrer Nr. 83.
Siehe Abb. Tafel 3.
- Durchmesser 17,7 cm.
28. Marienschale mit gewölbtem Rand, auf der erhöhten Mitte die Muttergottes, auf dem Rand Marke Nürnberg.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
- Durchmesser 15,1 cm.
29. Schale mit Reliefverzierung, in der Mitte die Arche Noah, auf dem Rande sechs alt-testamentliche Darstellungen.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Demiani, Tafel 40, Nr. 2.
- Durchmesser 25,4 cm.
30. Deckelkrug. Reich gravierte Wandung mit biblischen Darstellungen aus dem Alten Testament nebst Wappen und Spruch, sowie Datierung 1599. Auf dem Deckel eingraviert zwei weibliche Figuren mit Spruch. Am Henkel Meistermarken.
Deutsch, um 1600.
Siehe Abb. Tafel 18.
- Höhe 19 cm.
31. Reliefsteller. Am Rand Fries mit Barockblumen und Blattwerk. Arbeit des Hans Spatz.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Hintze Abb. Nr. 104.
- Durchmesser 18,6 cm.
32. Reliefsteller, analog Nr. 31. Polychromiert.
Siehe Demiani, pag. 75.
- Durchmesser 18,6 cm.
33. Reliefsteller. In der Mitte das Opfer Noahs nach der Sintflut und Inschrift: „NOE GIENG AUS DER ARGH GETROST OPFERDT GOTT 16—19“. Der Rand mit vier Medaillons: die Erschaffung Evas, Adam und Eva mit dem Schöpfer im Paradies, der Sündenfall, die Vertreibung aus dem Paradies. Meistermarke Paulus Oeham der Ältere, überstempelt Marke Hans Spatz II.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Forrer Nr. 76; Hintze Abb. Nr. 94.
Siehe Abb. Tafel 3.
- Durchmesser 17,6 cm.
34. Relicfteller, analog Nr. 33.
- Durchmesser 17,6 cm.
35. Reliefsteller, analog Nr. 33.
- Durchmesser 17,6 cm.
36. Reliefsteller. In der Mitte Medaillons mit der Auferstchung Christi, auf dem Rand die zwölf Apostel mit ihren Attributen und Namen nebst Stechermonogramm M. S. und Meistermarke P. O. Arbeit des Paulus Oeham des Jüngern.
Nürnberg, 17. Jahrhundert.
Siehe Forrer Nr. 82; Hintze Abb. Nr. 108.
Siehe Abb. Tafel 3.
- Durchmesser 19,8 cm.

37. Reliefteller, analog Nr. 36. Durchmesser 19,8 cm.
38. Reliefschale. In der Mitte Brustbild Mariä mit Kind und Zepter. Um das Mittelbild und auf der Randkante Ornamentfriese. Meistermarke.
Arbeit des Meisters mit der Lilie.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 20,8 cm.
Siehe Hintze, Abb. Nr. 115.
39. Reliefteller. In der Mitte das Reiterbildnis König Gustav Adolfs von Schweden mit Beischrift: G. A. R. S. Stechermonogramm S. M. und Meistermarke mit Initialen P. O. Auf dem Rande sechs Reiterbildnisse von Generälen, Beamten und Anhängern des Schweden-Königs. Arbeit des Paulus Oeham des Jüngern.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 20 cm.
Siehe Hintze Abb. Nr. 107.
Siehe Abb. Tafel 3.
40. Teller, nach Aetzmodell, mit Arabesken reich verziert, am Rand Spruch „Mensch trink und is Gott nicht vergis, Bewar dein Ehr Dir wird nicht mehr Dann ein Duech ins Grab Damit scheid man ab“, sowie „Is was gar ist — Trink was klar ist — Ret was war ist“. Vertiefter Mittelteil mit erhöhtem Spiegelumbo.
Arbeit des Veit Zipfel.
Nürnberg, 17. Jahrhundert. Durchmesser 17,3 cm.
41. Platte, geätzt, mit Spiegelumbo und reicher Arabeskenverzierung. Auf dem Rand Nürnberger Marke. Durchmesser 26,5 cm.
Deutsch (Nürnberg), um 1600.
42. Reliefteller. In der Mitte Reiterbildnis Kaiser Ferdinands III. mit Doppeladler. Meistermarke mit Initiale L. Auf dem Rand die sechs Kurfürsten.
Arbeit des Paulus Oeham des Jüngern. Modell I.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 19,2 cm.
Siehe Hintze Abb. Nr. 105.
43. Reliefteller. Der Rand mit Masken und Blattornamenten verziert, flach erhabener Mittelteil mit reicher Verzierung, Blattwerk und Maskarons.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 18,5 cm.
44. Deckelkrüglein, in reicher Reliefverzierung, Engel, Putten und Vögel in Laubwerk. Geschweifter verzierter Henkel, kräftiger Deckeldrücker und hoher gedrehter Knauf mit eingeschlagenem Christusmonogramm.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 9,3 cm, Höhe 14,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.
45. Schüssel mit Rankenwerk nach reicher Aetzung gegossen, mit getriebenen Noppen. Wahrscheinlich Arbeit von Hans Zatzer.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 21,5 cm.
46. Teller mit reichverziertem flachem Rand, Blattornamente. Feinzinnstempel.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 24 cm.
47. Schüssel mit verziertem Rand, die Mitte erhöht. Meistermarke L. M.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 26 cm.
48. Teller, geätzt, mit Arabeskenverzierungen, schmaler Rand, mit Meistermarke M. F.
Arbeit Art des Zatzer.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 26,5 cm.
49. Schüssel, geätzt, mit Spiegelumbo, reich verziert mit Ranken.
Arbeit des Hans Zatzer.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 18,5 cm.

50. Reliefsteller. In der Mitte Kaiser Ferdinand III. zu Pferd, bekleidet mit dem kaiserlichen Mantel und der Krone, Inschrift „Ferdinand III DG: ROM: im: SA:“. Doppeladler im Schild, Stechermonogramm W S. Meistermarke mit Initialen P. O. Am Rand die sechs Kurfürsten. Nürnberger Stempel. Modell II des Paulus Oeham des Jüngern (Abguss von Michael Wadel).
 Deutsch, um 1730. Durchmesser 20 cm.
 Siehe Forrer Nr. 68; Hintze Abb. Nr. 106.
 Siehe Abb. Tafel 3.
51. Reliefsteller, analog Nr. 50, mit Waage und Initialen G. H.
 Arbeit des Hans Spatz II. Durchmesser 19,1 cm.
 Siehe Hintze Abb. Nr. 101.
52. Deckelkrug, gewellte Wandung, auf dem Deckel eingraviert Ranken und Initialen des Besitzers A. N. 1775.
 Deutsch, 18. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
53. Deckelkrug, graviert, mit reichverzierter Wandung: Reiter, Blumen und Rankenwerk, auf drei Engelsfüßen, im Kruginnern Meistermarke.
 Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 15 cm.
54. Reliefsteller. In der Mitte Reiterbildnis Kaiser Ferdinands II. mit Inschrift und Datierung 1630. Auf dem Rande die elf Vorfahren des Kaisers aus dem Hause Habsburg.
 Arbeit des Georg Schmaus. Durchmesser 19,8 cm.
 Deutsch, 17. Jahrhundert.
 Siehe Hintze Abb. Nr. 96.
55. Reliefsteller, analog Nr. 54. Durchmesser 19,8 cm.
56. Grosse Schüssel, breiter Rand, mit eingeschlagenen Initialen, vertieftes Mittelteil. Rückseitig Meistermarke J. L.
 Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 43,4 cm.
57. Deckelkanne, graviert, auf drei Löwenfüßen, die Wandung mit trinkendem Edelmann und zwei Hirschen verziert. Gebogener Henkel und kräftiger Deckeldrücker.
 Meistermarke W. Höhe 36 cm.
 Deutsch, 17. Jahrhundert.
 Siehe Abb. Tafel 11.
58. Henkelkanne, mit Ausguss, runder Fuss, bauchige Wandung, der Henkel in Karyatide endigend.
 Deutsch, um 1600. Höhe 24 cm.
59. Reliefsteller, sogenannter Eberhard-Teller, in der Mitte Reiterbildnis des Fürsten Eberhard mit Inschrift, auf dem Rand die acht Aemter in reicher Verzierung mit Meisterinitialen A.
 Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 19,5 cm.
60. Bacchusteller, mit Relief, der Rand mit Jagdszenen, Jäger mit Hunden und Wild, in der Mitte Bacchus auf einem Fass sitzend, in der erhobenen Rechten Becher haltend, mit Besitzerzeichen eingraviert.
 Nürnberg, 17. Jahrhundert. Durchmesser 22,6 cm.
61. Deckelkrug, in reicher Reliefverzierung sieben Medaillons mit figürlichen Darstellungen, gewölbter Deckel mit Engelsköpfen, Deckeldrücker in Halbfigur endigend. Am Henkel zwei Marken. Stadtwappen. Meistermarke.
 Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 19,5 cm.
 Siehe Abb. Tafel 3.

62. Giessfass, rechteckige Form, mit abgeschrägten Ecken, vorn Beweinung Christi in flachem Relief, auf dem Deckel zwei schildtragende Löwen. Messinghahnen.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 40 cm; Länge 24 cm.
63. Wöchnerinnenschüssel, reich reliefiert, mit zwei verzierten Griffen, die hl. Cäcilia mit posaunenblasenden Engeln darstellend. Meistermarke und Signatur unten an der Orgel ersichtlich. Monogrammiert E. B. K. Auf dem Deckel drei querovale Medaillons mit figürlichen Darstellungen. Am Rand volle Signatur JOHANN PETER KAMM EXLUD.
Nürnberg, Mitte 17. Jahrhundert. Durchmesser 29,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 16.
64. Schüsselchen, mit Schmalrand, mehrfache Ornamentzone mit Rankenwerk.
Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. Durchmesser 16,5 cm.
65. Wöchnerinnenschüsselchen, rund, mit zwei verzierten Griffstegen.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 13,8 cm.
66. Zunftkanne der Tischler zu Langenberg. Runder gewölbter Fuss mit Löwenköpfenmedaillons, bauchige runde Kanne mit acht vorstehenden Löwenköpfen mit angehängten silbernen Meisterplaketten. Widmung und Inschrift: „Solchen Willkommen Gestift von Denen Cunstigen Meistern Unser Lotzigen Zunft D Tischler Z Langenberg F. Miler Ober M (Meister)“. Deckel mit Schildhalter und gravierter Schild. Datiert 1776.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Höhe 48,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 4.
67. Grosse Zunftkanne der Fischer. Auf drei Delphinfüssen hohe Kanne mit Ausguss in Bronze, nach oben sich leicht verjüngend, glatte Leibung mit aufgesetzter gravierter Plakette und Inschrift: „Mich: Koch, Hs: Schmidt, J: Hammer, F: Büchner“. Auf dem Deckel schildtragender Löwe mit drei gravirten Fischen und Jahreszahl 1741. Auf dem Henkel Marke.
Nürnberg, 17. Jahrhundert. Höhe 57 cm.
Siehe Abb. Tafel 3.
68. Grosse Zunftkanne der Wagner. Auf drei Füssen schildtragender Löwe, hohe Kanne, unten mit reichverziertem Ausguss in Bronze, nach oben sich verjüngend, glatte Leibung, mit aufgesetzter Plakette die Insignien der Zunft darstellend. Auf dem Deckel sitzender Löwe mit Schild und Inschrift: „Die geschworenen Meister Erhart Binder, Georg Langner, Hanns Schuster, Wilhelm Seitz 1641“.
Nürnberg, Mitte 17. Jahrhundert. Höhe 65 cm.
Siehe Abb. Tafel 5.
69. Hänge-Zunftschild der Metzger. Zwei Löwen als Schildhalter. Auf schmiedeiserner bemalter Plakette Kopf eines Ochsen mit Schlächterwerkzeugen.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 3.
70. Grosser Jagdhumpen der Wildmeisterei Schwarzau, auf drei in Hirschköpfen endigenden Füssen. Auf der glatten Leibung kartuschenartige Plaketten mit Inschriften: „Dass iss vor Fürstliche gnätigste Herschaft“; „Dass is dass etle Jagerrecht“; „Dass iss vor Riter Reuter umbt Gnecht“. Auf dem Deckel stehender Jäger mit Armbrust und Speer.
Deutsch, 1644. Höhe 70 cm.
Siehe Abb. Tafel 5.
71. Zunftgefäß der Metzger. Ochse, auf den Hinterfüßen stehend, die Ohren, der Deckel, der Schweif, sowie der runde Sockel aus Kupfer getrieben.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 31,5 cm.

72. Grosse Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel. Auf dem Rand zwischen reichen Ornamenten acht querovale Felder, die sieben freien Künste mit Minerva darstellend, glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Im Zentrum befindet sich eine für die Kanne als Untersatz dienende runde Erhöhung. Dieselbe ist mit der Gestalt der Temperantia geschmückt. Dieses Nabelstück umzieht ein breiter Fries, den hermenartige Figuren in Kartuschen mit Allegorien der vier Elemente enthaltende Abteilungen scheiden. Arbeit des Caspar Enderlein.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 46 cm.
73. Grosse Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel, analog Nr. 72. Auf der Rückseite Porträtmedaillon mit Aufschrift: „Sculpebat Caspar Enderlein“. Beschauzeichen Nürnberg. Mit Monogramm C. E.
Deutsch, 16. Jahrhundert. Durchmesser 45 cm.
Siehe Abb. Tafel 6.
74. Grosse Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel, analog Nr. 72. Rückseitig Porträtmedaillon des Graveurs. Das Mittelfeld zeigt statt der Temperantia die stehende Madonna.
Arbeit des Caspar Enderlein, Modell IIa.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 46,2 cm.
Siehe Demiani Tafel III.
Siehe Abb. Tafel 7.
75. Grosse Prunkschüssel, genannt Adam- und Evaschüssel. Auf dem Rand zwischen reichen feinen Ornamenten zwölf querovale Medaillons mit Reiterbildnissen römischer Kaiser: A Vitellius, Flavius Unus, Titus Vespasianus, Domitianus, C Julius Caesar, Octavius C Augustus, Claudius Tiberius, Cajus Caligula, Claudius Nero, Domitius Nero, Sergius Galba, M. Silvis Otho. Vertiefter Mittelteil mit zwei ornamentierten Streifen. Die innere breite Zone schmücken sechs hochovale Kartuschen, weibliche Figuren darstellend, welche durch die Unterschriften als Astronomie, Minerva, Rhétorique, Musique, Grammatique und Arithmétique gekennzeichnet sind. Dazwischen sechs Halbfiguren mit schneckenartig gebildeten Armstumpfen auf Postamenten. Das erhöhte Mittelrund enthält Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis nebst Schlange.
Arbeit des Caspar Enderlein.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 46,5 cm.
Siehe Demiani Tafel 31.
Siehe Abb. Tafel 8.
76. Grosse Prunkschüssel, genannt Adam- und Evaschüssel, analog Nr. 75.
Durchmesser 46,5 cm.
77. Grosse Prunkschüssel genannt Marsschüssel. Auf dem Rand abwechselnd vier eckige und vier ovale Bildfelder, erstere mit den Figuren berühmter Feldherren und Herrscher, letztere mit Darstellungen der Erdteile. Senkrecht über dem Mars erblickt man Asia, Ninus, Africa, Cyrus, America, Alexander Magnus, Europa, C Ilius Caesar. Die Umrahmungen dieser Darstellungen sind durch kräftiges Band- und Rollwerk miteinander verbunden, teils figürlich, teils ornamental. Glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Anschliessend schmäler Fries mit Hauptmotiv Vogelweib und reitende geflügelte Putten; ein weiterer breiter Fries umschliesst vier Medaillons mit allegorischen Figuren, darstellend Bellum, Invidia, Pax, Abundantia. Ein rundes emporgetriebenes Mittelstück, das der Kanne als Untersatz dient, ist mit dem Medaillon des Kriegsgottes Mars nebst Inschrift verziert.
Arbeit des Caspar Enderlein.
Nürnberg, um 1600. Durchmesser 48,8 cm.
Siehe Demiani Tafel 24.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 9.

78. **Grosse Reliefschüssel mit Reliefkanne.** Auf dem Tellerrand Fries mit kriegerischen Darstellungen aus dem römischen Imperium; vertiefter breiter Mittelteil mit getriebenen und gravierten Ornamenten. Im Zentrum runde Erhöhung, als Untersatz der Kanne dienend. Die Kanne auf rundem Fuss, runde Wandung mit breitem Fries mit allegorischen Figuren. Hoher schnabelförmiger Ausguss mit Fratze. Reichverzierter Deckel und geschwungener Henkel mit Meistermarke. Auf Schüssel und Kanne Stadtstempel von Nürnberg in gleicher Form. Am Henkel der Kanne Schildchen mit drei Blättchen. Zwei Meistermarken: ein gekröntes C.
Deutsch, um 1600. Durchmesser der Schüssel 45,5 cm; Höhe der Kanne 37 cm.
Siehe Abb. Tafel 10.
79. **Geätzte Prunkschüssel, sogenannte Musenschüssel.** Breiter Rand, zwischen reichem Rankenwerk die neun Musen und die sieben freien Künste; glatte Auswölbung zum vertieften Mitteltcil. Im Zentrum der letztern die sieben Planetengötter nach Hans Sebald Beham.
Nürnberg, um 1575. Durchmesser 47 cm.
Siehe Hintze Tafel 19, Abb. 27.
Coll. Alfred Ritling Tafel XI.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 12.
80. **Gravierter Deckelkrug mit reichverzierter Wandung und Inschrift:** „Immer trinke guten Wein wirs den froh UND heiter sein“. Auf dem Deckel engraviert zechende Gesellschaft. Im Kruginnern Meistermarke A. F. W.
Arbeit des A. F. Wigmann.
Deutsch (Regensburg), 17. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 11.
81. **Grosse Prunkschüssel.** Der Rand mit reicher Reliefverzierung; zwischen drei runden Medaillons mit Doppelporträts Putten, Masken, Schlangen, Vögeln und Greifen; vertiefter Mittelteil, Fries mit figürlichen Ornamenten. Erhöhtes Umbo mit Frauenporträt in Rundmedaillon.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Durchmesser 44 cm.
Siehe Abb. Tafel 13.

SCHWEIZ

82. **Messkelch,** auf breitem reichgraviertem Fuss, mit Inschrift und ovalem Nodus; der Becher in feiner Ornamentik.
Schweiz, um 1600. Höhe 21 cm.
Aus einer Luzerner Kirche stammend.
83. **Kanne.** Auf quadratischem, nach oben sich verjüngendem Fuss runde flachgedrückte Kanne. In der Mitte beidseitig rundes silberemaillierte Medaillon: Fahnenträger mit Schild, Heiliger mit Stab und Bär (später eingesetzt). Schlanker runder Hals mit Deckel. Schmiedeiserner Traghenkel. Marke.
Edle Arbeit des Franz Etli, Sarnen.
Schweiz (Obwalden), 18. Jahrhundert. Höhe 43 resp. 47 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.
84. **Wöchnerinnenschüsselchen,** mit Reliefdekor und zwei durchbrochenen Griffstegen. Der Deckel mit beweglichem Henkel ist mit Blattornamenten verziert. Meistermarke H. J. F.
Arbeit des Hans Jacob Friedenrich.
Schweiz (Basel), um 1600. Durchmesser 26 cm.
Coll. Dr. Th. Engelmann, Basel.
Siehe Abb. Tafel 11.

85. Wöchnerinnenschüsselchen auf drei Klauenfüsschen, mit zwei Henkeln. Gewellter Deckel mit drei Füßchen. Feinzinnstempel. Meistermarke N. U.
Arbeit des Niklaus Uebelin.
Schweiz (Basel), 17. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 18. Durchmesser 19 cm.
86. Zunftkanne, auf rechteckigem, hohem, nach oben sich verjüngendem Fuss runde flache Kanne mit Medaillon: Baselstab mit zwei Greifen als Schildträger. Schlanker runder Hals mit Deckel. Auf dem Fuss Meistermarke E. S. Schmiedeiserner Traghenkel.
Arbeit des Emanuel Scholer I. Späterer Guss.
Schweiz (Basel), 17. Jahrhundert.
Siehe Bossard Band I, Nr. 381. Höhe 45 resp. 52,5 cm.
87. Sechseckkanne. Auf vorstehendem verziertem Fuss nach oben sich verjüngende Kanne mit aufgesetztem ovalem Medaillon: Wappenkartusche mit Trauben und Ranken. Reichverzierter Schnabelausschnitt, Schraubverschluss, mit rundem Traghenkel. Meistermarke H. W. L.
Arbeit des Heinrich Wilhelm Lange.
Schweiz (Graubünden), um 1820.
Siehe Bossard Band I, Nr. 361—363.
Siehe Abb. Tafel 11. Höhe 36 cm.
88. Ein Paar Kannen der Willisauer Theatergesellschaft. Auf quadratisch profiliertem Fuss runde flache Kanne mit bemalten Medaillons: beidseitig roter stehender Löwe auf braunem Grund. Schlanker runder Hals mit schnabelförmigem Ausguss; Deckel mit kugeligem Knauf und kräftigem Deckeldrucker. Schmiedeiserner Traghenkel. Auf dem Deckel Meistermarke H. M.
Arbeit des Hans Müller (1691—1765).
Schweiz (Zofingen), Anfang 18. Jahrhundert.
Siehe Bossard Band I, Nr. 480—483.
Siehe Abb. Tafel 19. Höhe 45,5 resp. 55 cm.
89. Ratsherrenkanne. Auf gewölbtem Fuss runde flache Kanne mit eingelassenem, ovalem, silbervergoldetem Medaillon: Baum auf Dreiberg mit zwei Lilien, Wappen des H. Bib, des Raths 1795. Schlanker runder Hals mit Deckel. Eiserner Traghenkel. Auf dem Fuss Meistermarke.
Arbeit des F. Waser von Wolfenschiessen.
Schweiz (Unterwalden), 18. Jahrhundert.
Siehe Bossard Band I, Nr. 8. Höhe 42 resp. 48 cm.
90. Frauenfelder Ratskanne. Auf rundem mit zwei schmalen Friesen verziertem Fuss runde Kanne, nach oben sich verjüngend. Auf der Wandung beidseitig stark vorspringende Schilder mit dem Wappen von Frauenfeld. Langer, sechseckiger, in einen Delphinkopf endigender Ausguss mit Steg, runder gewölbter Deckel mit sitzendem Löwen, gewundener Traghenkel; im Innern der Kanne Plakette: Christus am Kreuz mit Maria und Johannes.
Schweiz (spätere Kopie). Höhe 43 resp. 48 cm.

FRANKREICH

91. Ziborium mit reichem Relief, auf rundem gewölbtem Fuss, hoher Schaft, darauf Hostienbehälter mit Deckel.
Französisch, 16. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
92. Grosse flache Platte mit breitem Rand. Rückseitig Feinzinnstempel.
Um 1700. Durchmesser 48,5 cm.
93. Grosse Platte analog Nr. 92. Durchmesser 48,5 cm.

94. Glatte Platte mit breitem Rand und Initialen O. F. sowie Datierung 1707. Feinzinnstempel (Rose) und Meistermarke A. P.
Französisch, um 1700. Durchmesser 37,5 cm.
95. Grosser Prunkschüssel, genannt Temperantiaschüssel. Auf dem Rand zwischen reichen Ornamenten von besonderer Schönheit und Feinheit acht querovale Felder, die sieben freien Künste mit ihrer Führerin Minerva darstellend; glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Im Zentrum des letztern befindet sich eine runde Erhöhung, als Untersatz der Kanne dienend. Diese ist mit der Gestalt der Temperantia geschmückt. Links unten am Sockel Monogramm F. B. Dieses Nabelstück umzieht ein breiter Fries, den hermentartige Figuren in vier Kartuschen mit Allegorien der vier Elemente enthaltende Abteilungen scheiden. Auf der Rückseite Porträtmedaillon des Graveurs mit Umschrift: „Sculpebat Franciscus Briot“. Arbeit des François Briot (Modell I).
Französisch (Strassburg), 16. Jahrhundert. Durchmesser 45 cm.
Siehe Demiani Tafel I.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 14.
96. Briot-Krug mit reicher Reliefverzierung, fliegende Engel, Rankenwerk mit drei Medaillons, die Patientia, Solertia und Nonvie darstellend, nebst Inschrift. Auf dem Boden Marken: Lilie und Initialen I. F.
Arbeit des Isaak Faust (1636—1649).
Strassburg, 17. Jahrhundert. Höhe 13 cm.
Siehe Demiani pag. 20.
Siehe Abb. Tafel 17.
97. Briot-Krug mit reicher Reliefverzierung, fliegende Engel und Rankenwerk, drei Medaillons mit Inschrift, darstellend die Patientia, Solertia, Nonvie. Der Henkel in Form einer Karyatide, Deckeldrücker mit Engelskopf. Auf dem Boden Mcistermarke I. F.
Strassburg, 17. Jahrhundert. Durchmesser 12,5 cm; Höhe 18 cm.
Siehe Demiani Tafel XI, Nr. 2.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Siehe Abb. Tafel 17.
98. Kanne, genannt Susanna-Kanne. Über dem mit Blattornamenten versehenen Fuss und der mit Maskarons dekorierten Einschnürung erhebt sich der dreiteilige Leib; der untere Streifen desselben zeigt Medaillons mit Masken, von Riemen- und Blattwerk umgeben. Die mittlere Zone enthält drei Darstellungen: Susanna im Bade von den beiden Aeltesten überrascht, die Verurteilung der letzteren, die Steinigung. Der obere Fries wird geschmückt von Maskarons und reichem Rankenwerk. Der Hals beidseitig mit Maske verziert. Der Henkel ist mit einer weiblichen Halbfigur geschmückt.
Französisch, um 1600. Höhe 30 cm.
Hervorragendes seltenes Stück.
Siehe Demiani Tafel XVI.
Siehe Abb. Tafel 15.
99. Kanne, genannt Susanna-Kanne, analog Nr. 98. Fehlerhafter Guss. Höhe 30 cm.
100. Grosser Prunkschüssel, genannt Pyramus- und Thisbe-Schüssel. Auf dem Rand, zwischen sechs Kartuschen mit Masken und reichen Ornamenten von besonderer Schönheit und Feinheit sechs Darstellungen aus der Geschichte der Schöpfung und der ersten Menschen: die Erschaffung der Welt, die Erschaffung Adams, die Erschaffung Evas, der Sündenfall, Gott erscheint dem schuldigen Menschenpaar, die Vertreibung aus dem Paradies. Glatte Auswölbung zum vertieften Mittelteil. Anschliessend an letztern zwei schmale, reichgravierte Streifen, sowie breiter Fries mit vier allegorischen Figuren zwischen vier Halbfiguren auf Postamenten, darstellend die vier Elemente: Terra, Aqua, Aer, Ignis. Im Mittelstück Thisbe, welche sich aus Schmerz über den Tod des vor ihr

liegenden Pyramus das Schwert in die Brust stösst. Mehrmals signiert J. Z. oder Z. allein.
Französiseh, um 1600.
Siehe Demiani Tafel XIV.
Sammlung Dr. Roman Abt.
Sehr seltenes Stüek.
Siehe Abb. Tafel 16.

Durehmesser 47 em.

AUS ANDEREM BESITZ

101. Zunftzeichen in Form eines Webersechfahns mit zugehörigem angehängtem, 1694 datierter Sehilde.
102. Zunftzeichen einer Fischerzunft aus bemaltem Bleeh, der anhängende versehraubbare Fisch aus Zinn.
18. Jahrhundert.
Länge 46 em.
103. Steirische Sterzsehüssel, steilrandig, doppelhenklig. Rückwärts zweimal der steirische Panther und undeutliche Meistermarke.
18. Jahrhundert.
Durehmesser 30 em.
104. Trinkgefäß einer Sehusterzunft von 1774, in Form eines Reiterstiefels, mit Inschrift von Meisternamen.
Höhe 21 em.
105. Kleines gedeckeltes Bierseidel von 1777, bayriseh, leicht beschädigt.
Höhe 17 em.
106. Ländliche flaehe Platte, stark ausgesehweift. Sig. J. Wilhelm Stükler, Sehlaggenwalt sowie die Punze „S. W. gerecht Feinzinn“.
Um 1730.
Länge 43 em.
107. Glatte Sehüssel, kreisrund. Dreifaeh wiederholte Marke Adam van Sets, Bloektinn.
18. Jahrhundert.
Durehmesser 41 em.
- 107a. Kanne auf drei Engelsköpfen.
108. Zwei runde Teller mit Monogramm C. W. resp. C. D. C.
Durchmesser 22,3 em.
109. Drei runde Teller mit Engelsmarke. Feinzinn.
Durehmesser 22 em.
110. Sehraubflasehe mit Initialen A. J. 1865.
Höhe 26,5 em.
111. Sehraubflasehe, auf dem Deekel Giesserzeichen H. Feller.
Höhe 27 em.
112. Krönungsteller Ferdinands III., am Rand die sechs Kurfürsten.
Durehmesser 18,4 em.
113. Balusterförmiges Giessfass.
18. Jahrhundert.
Höhe 28 em.
114. Giessfass in Form eines kantigprofilierten Balusters.
18. Jahrhundert.
Höhe 35 em.
115. Humpen, als Füsse drei Cherubsköpfe, am Deekel Sehildehen mit der hl. Margareta.
Höhe 39 em.
116. Prismatisches Giessfass.
Datirt 1779.
Höhe 23 em.

117. Körper eines Ewigen Lichtes mit drei Cherubsköpfchen.
Um 1700. Höhe 16 cm.
- 117a. Teekanne. Sheffield.
118. Ein Paar Luzerner Prunkhumpen (Kopien von Locher). Runder gewölbter Fuss, bauchige Leibung, nach oben und unten eingezogen, gewölbter Deckel und Scheibenknau. Auf der Leibung reliefiertes Wappen des Standes Luzern, an der trichterförmig erweiterten Mündung zwei gekrönte Adlerköpfe in Messing. Höhe 48 cm.
119. Runde Platte, als Tablett für Kaffeeservice. Durchmesser 28 cm.
120. Ovaes Messplättchen mit graviertem Rankenwerk und schräg aufgesetztem Rand. Grösse 18×25,5 cm.
121. Runde tiefe Schüssel mit schmalem Rand und Giesserzeichen.
Höhe 7 cm; Durchmesser 34 cm.
122. Runde, tiefe Schüssel mit unbekanntem Giesserzeichen.
Höhe 8 cm; Durchmesser 29,5 cm.
123. Runde, tiefe Schüssel, Weisszinn. Höhe 7 cm; Durchmesser 27 am.
124. Runde, tiefe Schüssel, Weisszinn. Höhe 6 cm; Durchmesser 20 cm.
125. Ein Paar Leuchter, gewundene Form, auf rundem Fuss. Engelsmarke.
Barock. Höhe 20 cm.
126. Ein Paar Leuchter der Barockzeit. Engelsmarke. Höhe 18,5 cm.
127. Giessfass in Eichelform, Wandung mit horizontalen Rillen, hochgewölbter Deckel mit abgesetztem Knauf.
Jahreszahl 1803. Höhe 31 cm; Durchmesser 13 cm.
128. Zwiebelbehälter, sogenannter Bollenkrug, mit eingezogenem Hals und horizontalen Rillungen, drei Henkelhalter in Form von Delphinen, mit Messingketten. Höhe 19 cm.
129. Zwiebelbehälter, sogenannter Bollenkrug, ähnlich der Nr. 128. Zinnkette mit verziertem Schild.
Höhe 20 cm.
130. Zwiebelbehälter, sogenannter Bollenkrug, runde Form, ohne Hals, Messingkette mit verziertem Schild.
Höhe 16,5 cm.
131. Flacher Reliefsteller. Im Spiegel kreisrundes Medaillon mit Arabesken, am Rand Renaissance-Ornamentik. Guter Abguss. Arbeit des Nikolaus Horchheimer.
Nürnberg, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Durchmesser 22 cm.
Abgebildet im Werk von H. Demiani: François Briot, Caspar Enderlein und das Edelzinn, Tafel 50, Nr. 2.
132. St. Galler Stubenspritzer mit Bügelhenkel und profiliertem Deckel mit Rillenknauf, Löwenkopfausguss, auf der Vorderseite Gravierungen. Bodenrosette: St. Galler Bär.
Zinngießer Adrian Hiller (1735—1818). Höhe (ohne Bügel) 16,5 cm.
133. St. Galler Deckelhumpen auf gewölbtem Standring, Deckel mit Rillenknauf, am Scharniergriff Fratze.
Zinngießer Hch. Hiller (1708—1797). Höhe 20 cm.

134. Kaffeervice: Milch- und Kaffeekanne mit rundem Tablett. Griffe mit Meerrohr umwunden. Gute Arbeit der Barockzeit. Engelstempel.
Höhe 23 bzw. 19 cm; Tablett-Durchmesser 28 cm.
135. Stitze mit kleinem Posthorn und Jahreszahl 1778. Giesserzeichen.
Vermutlich süddeutsch.
Höhe 26,5 cm.
136. Stitze mit Bodenrosette und Giesserzeichen.
Höhe 24,5 cm.
137. Runde flache Platte. In gravierter Kartusche zwei Wappen.
Konstanz.
Durchmesser 24,5 cm.
138. Runder Teller mit schmalem Rand, auf drei Krallenfüßen. Engelsmarke.
Höhe 5,5 cm; Durchmesser 28 cm.
139. Runde Platte, als Tablett für Kaffeeservice. Schräger aufgesetzter Rand mit Bandornament, Perl- und Eierstab.
Durchmesser 31 cm.
- 139a. Bauchiger Deckelkrug, auf achteckigem Fuss, mit flachgedrücktem Traghenkel, Ausguss in Tierkopf endigend.
Tessin.
Höhe 36 cm.
140. Hohe Kanne mit bombiertem Deckel und Straussfederdrücker. Gravierung 1786.
Süddeutsch, um 1700.
Höhe 25,5 cm.
141. Grosse Renaissance-Schüssel mit profiliertem Rand und verstärkter Kante. Süddeutsches Giesserzeichen.
Anfang 17. Jahrhundert.
Durchmesser 41,5 cm.
142. Sechskantige Schraubflasche mit konisch verjüngtem Mantel und reliefiertem Klappgriff.
Süddeutsch, um 1700.
Höhe 22 cm.
143. Ein Paar Kerzenstöcke, am Fussteller Weinranken in Relief.
Süddeutsch, um 1820.
Höhe 19 cm.
144. Ein Paar Kerzenstöcke mit kanneliertem Schaft und Fuss, vasenförmige Tülle.
Süddeutsch, Ende 18. Jahrhundert.
Höhe 24 cm.
145. Lavabo, bestehend aus Schüssel und Henkelkanne, die Schüssel gewellt, Spiegel und Rand mit profilierten Wellen gesäumt; die Kanne reich gegliedert, mit Relieffhenkel und Lappenrand.
Süddeutsch, um 1700.
Höhe 18,5 cm; Durchmesser 32 cm.
146. Hoher balusterförmiger Becher mit Deckel und fünf angehängten Silbertalern. Zahlreiche eingravierte Namen aus Oesterreich, Böhmen und Ungarn. Die Gravierungen 18. Jahrhundert.
Höhe 45 cm.
147. Grosse ausgeschnittene Platte mit reicher Gravierung, Metzger mit Ochsen darstellend.
Ende 18. Jahrhundert.
Durchmesser 50 cm.
148. Grosser Krug mit Henkel und eingravierter Inschrift, datiert 1830. Die Inschrift enthält einige ruthenische Namen.
Höhe 43 cm.
149. Zunftzeichen der Weber, geschnitten und graviert, in Glaskästchen.
Um 1800.

150. Zunftzeichen der Nagelschmiede, geschnitten. Zwei Löwen halten ein Herz, darüber drei Nägel. In Glaskästchen.
151. Riesiger Standhumpen einer Weberzunft. Datiert 1671. Mit zahlreichen Namensgravierungen. Höhe 60 cm.
152. Grosser glatter Humpen einer Schusterzunft.
18. Jahrhundert. Datiert 1756. Höhe 43 cm.
153. Bauchiges Krüglein mit Deckel.
18. Jahrhundert. Höhe 28 cm.
154. Zunftpokal mit zahlreichen angehängten Silberschildern.
Anfang 19. Jahrhundert. Höhe 53 cm.
155. Deckelbüschchen, modern. Höhe 10 cm.
156. Trinkgefäß, Zunftzeichen der Fleischer.
Süddeutsch. Datiert 1762. Höhe 23 cm.
157. Zunftzeichen als Trinkgerät in Form eines Weberschiffchens.
Biedermeierzeit. Datiert 1849. Länge 28 cm.
158. Platte, gekrönte Schere, Zunftsymbol, darstellend.
Datiert 1650. Höhe 43 cm.
159. Durchbrochene Zinnplakette, spitzoval, darstellend den hl. Michael.
Frankreich, 15. Jahrhundert. Höhe 7,5 cm.
160. Zinnplakette, kreisrund, Brustbild eines Prinzen.
Holländisch. Durchmesser 6 cm.
161. Zinnplakette, kreisrund, mit angefügten Ecken, darstellend Europa.
Durchmesser 19 cm.
- 161a. Rechteckige Zinnplakette, Grablegung Christi.
Deutsch, Anfang 17. Jahrhundert. 16×13 cm.

WAFFEN

A. TRUTZWAFFEN

I. Griffwaffen

162. **Schwert und Schwertklinge.** Bodenfund.
14. Jahrhundert.

163. **Zweihänder.** Schwerer, runder, nach unten sich verjüngender Knauf. Die Hilze mit Leder bezogen. Glatte, runde, an den Enden verdickte Parierstange. Die breite, zweischneidige Klinge zeigt beiderseits in teilweise erhaltener Messingtausia einen Pfeil als Marke.
Ende 15. Jahrhundert. Länge 139 cm.

164. **Jagdschwert.** Das eisengeschnittene, profilierte Gefäß am Griff schachbrettförmig eingelegt. Lange Klinge mit lanzenförmiger Spitze, Parierknebel. Bodenfund.
Deutsch, um 1510. Länge 155 cm.

165. **Zweihänder.** Kantiger, vasenförmiger Knauf, lederumwickelter Griff, Parierstange mit Parierringen, eisengeschnitten und geätzt. Kräftige, zweischneidige, geflammte Klinge mit abwärts geneigtem Parierhaken. Meistermarke.
Deutsch, um 1530. Länge 172 cm.

165a. **Jagdschwert.** Muschelförmiges Gefäß, mit Schlangenbügel und Hirschhorngriff. Einschneidige Klinge mit Meistermarke.
Deutsch, erste Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 89 cm.

166. **Schwert.** Kantiger, katzenkopfförmiger Knauf, S-förmig geschwungene Parierstange, schnurumwickelter Griff, zweischneidige Klinge mit tiefem Hohlschliff, in diesem Meistermarke.
Italien, Anfang 16. Jahrhundert. Länge 112 cm.

167. **Prunkschwert.** Knauf, Griff und Parierstange nebst Parierbügel reich eisengeschnitten und goldtauschiert. Der Knauf zeigt in vier Nischen je einen sitzenden antiken Krieger vor vergoldetem Hintergrund. Laubkränze, Bandkartuschen, Früchte und Ornamente. Die zweischneidige Klinge am Ansatz gold- und silbertauschiert. Der aussergewöhnlich schöne Eisenschliff weist auf die Hand des Othmar Wetter hin, von dem sich hervorragende Arbeiten im Museum zu Dresden und in Wien befinden.
Deutsch, um 1560. Länge 106 cm.
Siehe Abb. Tafel 20.

168. Reiterschwert (Panzerstecher). Gerillter, birnförmiger Knauf; der Griff im obern Teil mit graviertem Silber beschlagen, im untern lederumwickelt. Kantige, gerillt eisen geschnittene Parierstange mit Parierring, an den Enden mit Silber beschlagen. Unter der Parierstange Silbertülle. Kantige Panzerstecherklinge. Die Scheide mit graverter Silber garnitur. Aus fürstlichem Besitz.
Deutsch (Sachsen), um 1520. Länge 124 cm.
Siehe Abb. Tafel 21.
- 168a. Reiterschwert. Das Gefäss silberauschirt, der Griff drahtumflochten. Die zweischneidige Klinge im Hohlschliff bezeichnet: J. H. S.
Deutsch, um 1580. Länge 99 cm.
169. Reiterschwert mit einschneidiger, im untern Drittel zweischneidiger Rückenklinge, schmaler Blutrinne und mehrfach sich wiederholender Marke. Geschwärztes Gefäss mit kugeligem einmal abgesetztem Knauf, lange S-förmig gebogene, in kugeligem Knauf endigende Parierstange; zwei Parierringe. Kurze originale Hilze ohne Umwicklung.
Italienisch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 120 cm.
170. Reiterschwert. Das Gefäss graviert, die Hilze drahtumflochten. Die gerade zweischneidige Klinge ist im Hohlschliff bezeichnet: ANO...Mil... Meistermarken.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 106 cm.
171. Rapier. Ovaler Knauf, durchbrochene Griffschale, drahtumflochtener Griff. Die kantige Stossklinge im Hohlschliff bezeichnet: EDWARDUS YONGER STRAND LONDINI.
Englisch, Ende 16. Jahrhundert. Länge 103 cm.
172. Schwert zu anderthalb Hand. Facettierter Knauf, gerade, nach den Enden zu verdickte Parierstange, lederbezogene Hilze. Gratklinge mit Meistermarke.
Deutsch, zweite Hälfte 15. Jahrhundert. Länge 127 cm.
- 172a. Reitschwert. Das Gefäss mit konischem Knauf, gerader Parierstange, Griff- und Faust schutzbügeln ist mit gravierten Ornamenten verziert. Die zweischneidige Klinge trägt Meistermarke.
Deutsch, um 1600. Länge 118 cm.
173. Schwert. Das eisengeschnittene Gefäss mit S-förmiger Parierstange reich ornamental silberauschirt, Rankenwerk. Zweischneidige Klinge mit tiefen Hohlschliffen.
Italien, um 1600. Länge 83 cm.
174. Haudegen. Das eisengeschnittene Gefäss mit durchbrochenen Griffschalen, der Griff drahtumflochten. Die einschneidige Klinge trägt in den Hohlschliffen die Bezeichnung: ME FECIT HOUSSLO.
Englisch, um 1600. Länge 99 cm.
175. Glockendegen. Der vasenförmige Knauf eisengeschnitten, Parierstange und Parier bügel kantig. Die Glocke durchbrochen eisengeschnitten und graviert. Zweischneidige dachförmige Klinge.
Spanien, um 1600. Länge 112 cm.
176. Stossdegen. Das Gefäss in den Stichblättern reliefiert und durchbrochen eisengeschnitten. Drahtumflochtener Griff. In den Hohlschliffen bezeichnet: ME FECIT SALINGEN 1617.
Deutsch 1617. Länge 123 cm.
177. Schiavona. Gegitterter Korb, Messingknauf. Gerade, einschneidige Klinge, in den tiefen Hohlschliffen Inschrift: FIDE SED CUI VIDE = SPES MEA EST DEUS = AMORE ET TIMORE.
Italien, um 1620. Länge 105 cm.

- 177a. **Stossdegen.** Birnförmiger, gravierter Knauf, die Hilze drahtumwickelt, gebogene Parierstange, in offenen Griffbügel übergehend, Parierbügel und zwei Parierknebel. Die Enden fischschwanzförmig. Abgeflachte, dachförmige Stossklinge mit Meistermarke und der Inschrift: FIDE SED CUI VIDE.
Spanisch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 105 cm.
178. **Reiterschwert.** Das eisengeschnittene Gefäß mit doppelter Griffsschale, der Griff drahtumflochten. Die zweiseitige Klinge geätzt.
Deutsch, um 1620. Länge 102 cm.
179. **Kleiner Degen.** Das Gefäß muschelförmig, eisengeschnitten, die einschneidige Klinge am Rücken gezackt ausgeschnitten.
Italien, um 1700. Länge 78 cm.
180. **Galastossdegen.** Das Gefäß zeigt in Silbertauschierung Früchte, Rankenwerk und figurale Darstellungen. Der Griff drahtumflochten. Die kantige zweiseitige Stossklinge im Hohlschliff durchbrochen.
Deutsch, um 1700. Länge 86,5 cm.
181. **Galastossdegen.** Das Gefäß reich und künstlerisch ornamental und figural goldtauschiert. Silberdrahtumflochtener Griff. Dachförmige Stossklinge.
Französisch, um 1700. Länge 104 cm.
182. **Galastossdegen.** Das Gefäß durchbrochen und reliefiert eisengeschnitten, vergoldet. Der Griff silberdrahtumflochten. Die dachförmige Klinge mit den Spuren alter Aetzung.
Französisch, um 1700. Länge 95 cm.
183. **Galastossdegen.** Das Gefäß profiliert eisengeschnitten, vergoldet. Der Griff drahtumflochten. Die dachförmige Klinge graviert.
Französisch, um 1700. Länge 97 cm.
- 183a. **Stichblatt eines Prunkdegen.** In Hochrelief eisengeschnitten die Darstellung einer Reiterschlacht.
Deutsch, um 1600.
184. **Haudegen.** Ovaler Knauf, S-förmige Parierstange, aus vier Bändern gebildeter Faustschutz, drahtumflochtener Griff. Die geschwungene Degenklinge zeigt die Spuren alter Aetzung.
18. Jahrhundert. Länge 100 cm.
185. **Dolch.** Der konische Knauf kantig, Hilze drahtumwickelt, abwärts gebogene Parierstange mit Parierring. Kräftige, gegratete durchbrochene Klinge mit tiefen Hohlschliffen.
Deutsch, um 1580. Länge 44 cm.
186. **Linke Hand-Dolch.** Facettierter, birnförmiger Knauf, lederumwickelter Griff und abwärts gebogene Parierstange, in Knöpfen endigend, Parierring. Zweiseitige Klinge mit tiefen Hohlschliffen.
Deutsch (Sachsen), um 1560. Länge 40,5 cm.
- 186a. **Dolch (Stilett).** Ovaler Knauf, S-förmig geschwungene Parierstange mit Parierring, kantige dachförmige Stossklinge.
Italien, um 1580. Länge 36 cm.
187. **Prunkdolch, sogenannter Nobiledolch.** Profiliertes silbervergoldetes Gefäß, silberdrahtumflochtener Griff, durchbrochene dreikantige Stossklinge, Silberscheide graviert und datiert 1731.
Venedig, 1731. Länge 55 cm.

188. Schottischer Dolch. Geschnitzter silberbeschlagener Buchholzgriff. Einschneidige Klinge mit profiliert geschnittenem Rücken. Originallederscheide, silberbeschlagen, mit Beimessern.
Schottland, 19. Jahrhundert. Länge 41 cm.
- 188a. Nierendolch. Der Knauf sowie die Enden der Parierstange schraubenförmig eisen-schnitten. Dreikantklinge.
15. Jahrhundert. Länge 23,5 cm.
- 188b. Dolch. Profilerter Knauf, abwärts gebogene Parierstange, mit Parierring, draht-umflochtene Hilze. Vierkantige Stossklinge.
Deutsch, 16. Jahrhundert. Länge 35,5 cm.
189. Hirschfänger, Jagddegen. Das durchbrochen eisengeschnittene Gefäß zeigt die Dar-stellung von Löwen. Hirschhorngrieff. Die degenförmige Klinge, graviert, trägt am Ansatz eine Meistermarke.
Englisch, um 1600. Länge 75 cm.
190. Weidplötze. Das Gefäß mit muschelförmig geschnittenem Handschutz, Holzgriff. Die Klinge mit Sägerücken ist graviert, zeigt jagdliche Darstellungen sowie Inschrift und die Datierung 1663. Originallederscheide, messingbeschlagen.
Deutsch, 1663. Länge 79 cm.
191. Zwei Hirschfänger mit Hirschhorngrieff. Der eine davon mit Lederscheide und geätzter Klinge.
Deutsch, Ende 17. Jahrhundert. Länge 79 cm bzw. 64 cm.
192. Jagddegen. Das Gefäß, mit durchbrochen geschnittenem Knauf, zeigt Maskarons und Putten, der Griff Bein eingelegt. Lange einschneidige Klinge.
Italienisch, um 1700. Länge 100 cm.
193. Hirschfänger. Das Gefäß bronzereliefert mit jagdlichen Darstellungen. Der Griff Hirschhorn. Die Klinge geätzt. Originallederscheide mit Beimesser, originales Leder-gehänge mit Silberstickerei.
Deutsch, um 1740. Länge 79 cm.
194. Hirschfänger. Das Gefäß in Rocailleornamenten reliefiert, die Klinge geätzt.
Deutsch, um 1740. Länge 63 cm.
195. Hirschfänger (Jagddegen). Das profilierte Gefäß messingvergoldet, das Stichblatt mit der Darstellung eines liegenden Hirsches. Der Griff mit Elfenbeinplatten belegt. Die einschneidige Klinge, in der untern Hälfte gebläut, geätzt und vergoldet, trägt die Be-zeichnung S. u. S. in SOLINGEN. Originallederscheide mit Beimesser, dieses bezeichnet: PALIS.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Länge 77 cm.
196. Zwei Hirschfänger mit Originallederscheide, Gefäß messingreliefiert.
Deutsch, Ende 18. Jahrhundert. Länge 62 bzw. 65 cm.
197. Hirschfänger mit Originallederscheide, Hirschhorngrieff.
Dito mit Beingriff und Gehänge.
Deutsch, um 1800. Länge 59 cm.
Länge 56 cm.
- 197a. Hirschfänger. Das Gefäß bronzereliefert, feuervergoldet, mit jagdlichen Darstellungen.
Scheide mit Beimesser.
Deutsch, um 1750.

198. Lot, bestehend aus zwei Hirschfängern, einem Spundbajonett, einem deutschen Dolch und einem afrikanischen Dolch.
17. und 18. Jahrhundert.

199. Hirschfänger mit Hirschhorngriff, Originallederscheide, mit Beimesser, ferner ein Marinadolch.
19. Jahrhundert.

II. Stangenwaffen

200. Zwei Glefen. Hakenförmiges Beil, messerartige Stossklinge, gerader Haken, runde Tülle.
Italien, 15. Jahrhundert.

201. Fußstreitaxt. Breites, nach aussen geschwungenes Beil, schwerer Hammer. Zwei durch die Schaftöse des Beils gehende Stangenfedern halten mit einem Ueberschlag das Beil.
Meistermarke.
Schweiz, zweite Hälfte 15. Jahrhundert. Länge 175 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.

202. Helmbarte (sogenannte Mordaxt). Breites Beil mit sichelförmiger Schneide, mehrfach gezahnt, in einen vierkantigen Eisenstiel eingelassen, der oben zu einem kräftigen Haken umgeschmiedet ist. Die Stangenfedern sind unten geschnürt. Das mehrfach durchlochte Beil ist mit Ornamenten verziert und trägt zwei Meistermarken. Originalschaft.
Deutsch, zweite Hälfte 15. Jahrhundert. Länge 214 cm.

203. Helmbarte. Kräftiges Beil mit schwach nach auswärts gebogener Schneide. Schnabelförmiger Haken, breite, dolchartige Stossklinge, kantige Tülle, in zwei Stangenfedern übergehend. Meistermarke. (Zeughaus-Nr. 3321.)
Schweiz, Ende 15. Jahrhundert. Länge 232 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.

204. Helmbarte. Das kräftige Beil mit schwach nach auswärts gebogener Schneide hat eine kreuzförmige Durchbrechung. Dachförmiger Haken, breite, dolchartige Stossklinge, kantige Tülle, in zwei Stangenfedern übergehend. Originalschaft. Meistermarke.
Aus dem Kantonalen Zeughaus Zürich stammend (Zeughaus-Nr. 3538).
Schweiz, Ende 15. Jahrhundert. Länge 228 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.

205. Helmbarte, gleich der vorigen. Beil mit gerade gestellter, leicht ausgebuchteter Schneide, schnabelförmiger Haken, dolchartige Stossklinge. Kantige Tülle. Lilienmarke. Gleiche Exemplare im Bestand des Zürcher Zeughäuses (Zeughaus-Nr. 2709).
Schweiz, Ende 15. Jahrhundert. Länge 231 cm.

206. Helmbarte. Schlankes, nach oben verbreitetes Beil mit gerader Schneide. Messerartige Rückenstossklinge. Kräftiger, gerader Haken, kantige Tülle, mit zwei Stangenfedern. Auf dem Haken Beschaumarke der Stadt München. Selten vorkommendes Stück von bester Erhaltung.
München, 15. Jahrhundert. Länge 233 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.

207. Helmbarte. Schwere Helmbarte von ungewöhnlicher Form. Langes, breites Beil mit gebogener Schneide. Kräftiger, abwärts gebogener Haken, kantige Stossklinge mit verstärkter Spitze. In vier Stangenfedern übergehende kantige Tülle. Auf dem Haken Meistermarke.
Schweiz, 15. Jahrhundert. Gewicht 5,5 kg; Länge 199 cm.
Siehe Abb. Tafel 22

208. **Partisane** (sogenannter Böhmischer Ohrlöffel). Breite, zweischneidige Stossklinge, unterhalb der Klingenwurzel dreieckförmiges Ohrenpaar. Zierlöcher, runde Tülle. Um 1500.
209. **Trabantenpartisane**. Lange, zweischneidige Stossklinge mit kräftigem Mittelgrat, das Beil mit leicht geschwungener Schneide, kräftiger, abwärts gebogener Haken. Das Ganze reich graviert und ornamental durchbrochen. Ende 16. Jahrhundert.
- 209a. **Streitaxt**. Kantige Stossklinge, nach aussen geschwungenes Beil, kräftiger, schnabelförmiger Haken, an der Klingenwurzel zwei Parierdorne. Deutsch, erste Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 93 cm.
210. **Luzerner Hammer**. Lange Vierkantstossklinge, abwärts gebogener Haken, Hammer mit vier Spitzen. An der Klingenwurzel beidseitig Parierdorn. Schweiz, erste Hälfte 16. Jahrhundert. Länge 220 cm.
211. **Trabantenhelmbarte**. Das halbmondförmige Beil gleich dem geraden Haken durchbrochen eisengeschnitten und graviert. Die schwertförmige Stossklinge mit kräftiger Mittelrippe. Kantige Tülle. Die Klingenwurzel eisengeschnitten, Parierdorne. Italien, um 1550. Länge 241 cm.
212. **Runka**. Breite Stossklinge mit kräftigem Mittelgrat, zackig geschnittene Scitenklingen. (Vgl. Boeheim, Handbuch der Waffenkunde, Seite 349, Fig. 403 d.) Italien, Mitte 16. Jahrhundert. Siehe Abb. Tafel 22. Länge 203 cm.
213. **Helmbarte**. Breite, schwertartige Stossklinge, nach innen geschwungenes Beil. Kräftiger, schnabelförmiger Haken, kantige Tülle. Zierlöcher. Deutsch, Mitte 16. Jahrhundert. Länge 217 cm.
214. **Couse**. Langes, messerartiges Beil mit kantigem Haken, Schaftöse. Italienisch, 16. Jahrhundert. Ferner **Runka**, kantige Stoss- und Gabelklingen, Parierdorne. Italien, 16. Jahrhundert.
- 214a. **Helmbarte** (sogenannter Roßschinder). Das Beil in eine sichelförmig gebogene Schneide übergehend, lange Stossklinge. Gerader, spitzer Haken. An der Wurzel zwei dreikantige Ohren. Meistermarke. Italien, Ende 15. Jahrhundert.
- 214b. **Partisane** (sogenannter Böhmischer Ohrlöffel). Breite, zweischneidige Stossklinge, an der Wurzel ein dreieckförmiges durchlochtes Ohrenpaar. Meistermarke, Originalschaft. Deutsch, um 1500.
215. Zwei sogenannte Pilgerstäbe mit vierkantigen, versenkbbaren Stossklingen, der eine, kantige Pariergabel, der andere, solche drachenförmig eisengeschnitten. Runde, profilierte Tülle, eiserner Schaft. Italienisch, 16. Jahrhundert.
216. **Helmbarte**. Das Beil mit leicht eingebuchteter Schneide, schnabelförmigem Haken und langer, kantiger Stossklinge. Kantige, in die Stangenfedern übergehende Tülle. Meistermarke. (Zeughaus-Nr. 931.) Schweiz, 16. Jahrhundert. Länge 210 cm.
217. **Helmbarte**. Breites Beil mit nach aussen gewölbter Schneide. Schnabelförmiger Haken, lange, kantige Stossklinge. Kantige Tülle, in die Stangenfedern übergehend. Meistermarke. Aus dem Kantonalen Zeughaus Zürich stammend (Zeughaus-Nr. 2055). Schweiz, 16. Jahrhundert. Länge 226 cm.

218. **Trabantenhelmbarte.** Kräftige Vierkantstossklinge, halbmondförmiges Beil, breiter Haken, kantige Tülle. Das Ganze reich geätzt, auf dem Beil einerseits das Wappen des Herzogtums Sachsen, andererseits die Schwerter des Erzmarschallamtes.
Sachsen, um 1580. Länge 265 cm.
219. **Helmbarte.** Das Beil mit nach aussen gewölbter Schneide hat in den Spitzen Zierlöcher. Kräftiger, schnabelförmiger Haken. Lange, vierkantige Stossklinge. In die Stangenfedern übergehende kantige Tülle. Meistermarke.
Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. Länge 210 cm.
- 219a. **Partisane.** Zweischneidige Stossklinge, Sichelbeil und Haken ornamental durchbrochen, die Klingenwurzel graviert.
Deutsch, um 1600.
220. **Sauspiess.** Das kräftige Blatt mit hoher Mittelrippe ist ornamental graviert. Runde Tülle. Kantiger Parierknebel. Originaler, lederumwickelter Holzschaft.
Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. Länge 208 cm.
221. **Sauspiess.** Das kräftige Blatt mit hoher Mittelrippe ist eisengeschnitten und trägt die Initialen H. M. E. Kantige Tülle, lederumwickelter Originalschaft.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
222. **Trabantenglefe.** Langes breites Sichelbeil, kräftiger Haken, an der Klingenwurzel Gravierung mit den Spuren alter Vergoldung.
Deutsch, um 1600.
- 222a. **Säbelhelmbarte.** Die säbelartige Stossklinge mit tiefem Hohlschliff. Von der Klingenwurzel zweigt ein kräftiger Haken ab. Runde Tülle.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
223. **Trabantenhelmbarte.** Kräftige Stossklinge mit hoher Mittelrippe, gezackt ausgeschnittenes nach innen geschwungenes Beil, kräftiger schnabelförmiger Haken, kantige Tülle. Das Ganze geätzt. Samtumwickelter Originalschaft.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
Ferner ein Sponton, ornamental durchbrochen, eisengeschnitten, runde profilierte Tülle.
Deutsch, 18. Jahrhundert.
224. Lot, bestehend aus drei Helmbarten, davon eine Nachbildung und ein Spiess.
- 224a. **Bergmannsbarte.** Breites in eine Spitze auslaufendes Beil mit der Meistermarke G. K. Der Schaft, reich mit graviertem Beil eingelegt, trägt am Schaftschuh die gekreuzten Schwerter des Erzmarschallamtes, sowie die Datierung 1683.
Sachsen, 1683. Schaftlänge 70 cm.
- 224b. **Runka.** Vierkantige Stossklinge mit zwei sichelförmigen Nebenklingen. An der Klingenwurzel Gravierung.
Italien, um 1600.
- 224c. **Helmbarte.** Stossklinge, schmales sichelförmiges Beil, reich figural geätzt.
Deutsch, 17. Jahrhundert.

B. SCHUTZWAFFEN

I. Harnische und Harnischteile

225. **Bronzehelm**, etruskisch. Die hohe, schön geformte Helmglocke in einen Grat auslaufend, unten eingebuchtet, mit einem glatten Rand abschliessend; dieser Rand ist mit einem fein ornamentierten Fries verziert. Oberhalb der Einbuchtung umzieht den Helm ein aus Palmetten und Spiralranken gebildeter Ornamentstreifen. Grüne und bläuliche Patina. Aussergewöhnlich gute Erhaltung.
Viertes Jahrhundert v. Chr.
Siehe Abb. Tafel 23.
226. **Bronzehelm**. Hohe, kugelförmige, in einen Knopf endigende Glocke. Im Scharnier bewegliche Wangenklappen. Hellgrüne und bläuliche Patina.
Römisch, erstes Jahrhundert n. Chr.
Siehe Abb. Tafel 23.
- 226a. **Helmglocke** einer frühgotischen Beckenhaube. Hohe aus einem Stück getriebene Helmglocke mit Ausschnitten in Augenhöhe. Auf der Stirnseite durchgerostet.
Italien, 14. Jahrhundert.
227. **Visierhelm** (sogenanntes Armet). Getriebene Helmglocke mit verstärktem Stirnstulp, aufschlächtigem Visier und am Kinn zu öffnenden Wangenklappen. Die Helmkappe vom Rost durchfressen. Meistermarke.
Italien, um 1500.
Siehe Abb. Tafel 24.
228. **Harnischbrust** mit glatten Rändern und drei geschobenen Bauchreifen. Nürnberger Beschauzeichen.
Nürnberg, um 1500.
229. **Harnischbrust** mit glattem Rand; die Armausschnitte fehlen.
Um 1500.
- 230a. **Kniekachel** eines maximilianischen Harnisches, geriefelt, in den Randeinfassungen geätzt.
Deutsch, um 1520.
- 230b. **Handschuh** (Hentze), geschobener Handrücken, geriefelter Knöchelwulst, geschnürte Ränder.
Um 1540.
231. **Visierhelm**. Die Helmglocke in einen kräftig geschnürten Wulst übergehend. Getrepptes, aufschlächtiges Visier mit Sehschlitz und Luftspalten. Das Kinnreff ebenfalls aufschlächtig und gleich dem dreimal geschobenen Nackenschutz mit geschnürtem Rand.
Landshuter Beschau.
Deutsch, um 1540.
Siehe Abb. Tafel 24.

232. Harnischbrust, mit kräftigem Tapul, geschnürter Rand; Armausschnitte fehlen. Deutsch, um 1550.
233. Sturmhaube mit hohem getriebenem Kamm. Am Augenschirm die Meistermarke J. H. Bewegliche Wangenklappen, geschnürte Ränder, herausgetriebene Linien. Deutsch, um 1550.
234. Morion, zweiteilig, mit geschnürten Rändern und getriebenen Lilien, Messingrosetten. Deutsch, um 1560.
235. Sturmhaube mit hohem herausgetriebenem Kamm, Wangenklappen, geschobener Nackenschutz. Deutsch, um 1570.
236. Birnmorion, einteilig, reich geätzt mit Trophäen und Rankenwerk, in der Helmmitte beidseitig ein geteiltes Löwenwappen und darüber der Markuslöwe in Rundmedaillon. Norditalien, um 1570.
237. Schützenhaube mit getriebenen Streifen, glatter Rand, auf der Stirnseite ein Wappen. Messingrosetten mit Messingfedertülle. Italien, um 1580.
- 237a. Morion. Hoher Kamm, getriebene Lilien und blanke Zierlappen, Messingrosetten. Deutsch, 17. Jahrhundert.
238. Schützenhaube, einteilig, mit flacher Krempe, glattem Rand und Messingrosetten. Deutsch, um 1590.
239. Halsberge, zweiteilig, dreimal geschoben, geschnürter Kragenrand. Um 1600.
240. Reiterhelm. Hohe Helmglocke, geschlossene Wangenklappen. Englisch, um 1620.
241. Reiterkappe eines Pappenheimer Kürassiers, geschwärzt. Um 1630.
242. Reiterkappe eines Pappenheimer Kürassiers. Deutsch, um 1630.
243. Ein Paar Dilgen für ein deutsches Rennzeug. Der obere Rand aufgenietet. Die Oberschenkelfläche mit Hohlkehlnungen. Am Knie herausgetriebener Stern. Messingnieten. Deutsch, im Stile um 1480.
244. Ganzer blanker Feldharnisch, bestehend aus geschlossenem Visierhelm mit aufschlächtigem Visier und Kinnreff. Die Glocke mit schwachem geschnürtem Rand trägt am Nackenschirm die Marke der kaiserlichen Plattnerie und die Wiener Zeughausmarke. Halsberge mit geschnürtem Rand und Federzapfen zum Befestigen der Armzeuge. Harnischbrust mit schön geschnürten Rändern, geschobenen Armausschnitten, absteckbaren Bauchreifen und neunmal geschobenen, einmal absteckbaren Beintaschen. Harnischrücken und Gesäßreifen. Komplettes Armzeug mit Handschuhen (Hentzen). Das Beinzeug mit geschnürten Rändern, geschobenen Kniekacheln und aufklappbaren, innen offenen Beinröhren. Ein Feldharnisch von edler Form und bester Erhaltung, aus dem Wiener Zeughaus stammend. Dazu halbe Roßstirne, blank, mit geschnürten Rändern. Das Kanzstück beweglich, die Ohrenbecher nach hinten offen. Deutsch (Innsbruck), um 1540—1550. Siehe Abb. Tafel 25.

245. Halbrüstung, bestehend aus offener Sturmhaube mit spitz zulaufender Helmglocke. Die zweiteilige Halsberge ist viermal geschoben und hat geschnürten Rand. Die an Federzapfen befestigten Spangeröls sind fünfmal geschoben. Harnischbrust mit drei Bauchreifen und zwei steifen Beintaschen. Der Harnischrücken mit einem Gesässreifen. Deutsch, um 1550.
246. Prunkrüstung, Halbrüstung, bestehend aus Helm mit Wangenklappen, zweiteiliger Halsberge, Harnischbrust mit ganzen Beintaschen, Harnischrücken und Armzeugen mit weit-ausladenden Schultern. Das Ganze ist reich ornamental und figural geätzt und vergoldet. Auf der Brustmitte die Darstellung der Muttergottes im Strahlenkranze, darunter das Signum des Meisters POMPEO DELLA CHIESA. Die mannigfaltigen Darstellungen sind viel feiner und künstlerischer als man dies sonst bei Stücken dieser Epoche findet. Aus der ehemaligen Sammlung DUC DE DINO stammend, ging es in Museumsbesitz über. Ausser dem Katalog der vorerwähnten Sammlung De Dino hat diese Prunkrüstung auch sonst Aufnahme in der Literatur gefunden und ist im „HANDBOOK OF THE COLLECTION OF ARMS AND ARMOR, BASHFORD DEAN, NEW YORK 1915“ auf Tafel XXIX abgebildet. Ebenso bei „LAKING A RECORD OF EUROPEAN ARMOUR AND ARMS THROUGH SEVEN CENTURIES“ 1920, Band IV, Seite 77, Fig. 1155. Ueber den Meister Pompeo mit dem Beinamen della Chiesa, der der Hofplattner König Philipps II. von Spanien war, und den der Nestor der Waffenkunde, Wendelin Boeheim, in seinem Werk „Die Meister der Waffenschmiedekunst 1895“ zu den „ausgezeichnetsten des 16. Jahrhunderts“ zählt, findet man genaue Angaben bei ANGELUCCI ANGELO, CATALOGO DELLA ARMERIA REALE TORINO, 1890, Seite 122. Mailand 1575—1580.
Siehe Abb. Tafel 26.
247. Ganzer Pferdeharnisch, bestehend aus Roßstirne, Kanz, Fürbug, Sattel und Gieger. Das Ganze mit geschnürten Rändern und Riefelungen. (Das Holzpferd nicht dazu gehörig.) Deutsch, im Stile um 1500.
Eine Wiener Arbeit des 19. Jahrhunderts. Roßstirne original.
248. Ganzer Feldharnisch, bestehend aus Sturmhaube mit absteckbarem Visier, Halsberge, Harnischbrust mit Bauchreifen und Beintaschen, Harnischrücken, sowie komplettem Armzeug mit Handschuhen und komplettem Beinzeug. Das Ganze, reich geätzt und vergoldet, ist eine Nachbildung des Feldharnisches König Philipps II. von Spanien im Kunsthistorischen Museum Wien (Waffensammlung).
Im Stile um 1580.
249. Modell eines kompletten Feldharnisches.
Im Stile um 1520.
Wiener Arbeit um 1860.

Höhe 67 cm.

II. Schilde und Diverses

250. Ungarische Tartsche, Holz, mit Leder bezogen. Auf Kreidegrund weiss-rot bemalt, in der Mitte der unteren Hälfte ein rotes Kreuz. Originalnielen für die Schildfesseln. Sogenannte Hussarische Tartsche, wie sie bei den in orientalischen Kostümen gerittenen Turnieren am Kaiserlichen Hofe Verwendung fand.
Ein Stück von tadelloser Erhaltung und grosser Seltenheit.
Mitte 16. Jahrhundert.

Höhe 130 cm.

251. Rundschild, Eisen, die Oberfläche, bemalt, zeigt, flankiert von Waffentrophäen, drei Wappen nürnberger Adelsgeschlechter (von Haller, Behaim von Schwarzbach und Herdegen von Kulm).
Deutsch, erste Hälfte 17. Jahrhundert.

Durchmesser 58 cm.

252. Jagdtasche. Gravierter Eisenbügel. Kugelbeutel und Patronenleiste mit alten Patronenhülsen. Das Ganze Wildleder, reich und geschmackvoll mit Seide bestickt, auf der Vorderseite die Darstellung einer Hirschgruppe im Wald.
Deutsch, um 1700.
253. Jagdsattel. Gepresster Ledersattel, mit grünem Samt besetzt, Zierborten und Zierverschnürung.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
254. Reitzeug. Komplettes Reitzeug eines Offiziers der Königlich-ungarischen Leibgarde. Juchtenleder mit Silberbeschlägen, Gold- und Silberstickerei. Auf der mit Pantherfell benähten Schabracke das Königlich-ungarische Wappen.
Ungarn, 19. Jahrhundert.
255. Damensteigbügelpaar. Profilierte Riemenöse, kantiger Bügel, ornamental durchbrochener Tritrost.
Spanisch, 16. Jahrhundert. Höhe 18 cm.
256. Zwei Steigbügel mit durchbrochenem Tritrost.
16. Jahrhundert.
257. Zwei Kandaren, eine mit gegliedertem und eine mit festem Gebiss.
Deutsch, 16. Jahrhundert.
258. Fanfare, Messing, bezeichnet: CHRISTOPH STANZER IN WIEN.
Datiert 1691.
259. Kroatischer Ledergürtel, mit Karneolen besetzt und silberbeschlagen. Dazu drei Ledertaschen, mit Silbernägeln verziert.
19. Jahrhundert.
260. Tscherkessischer Offizierssäbel (sogenannte Shasqua). Griff und Scheide, auf goldenem Grund reich mit Tulasilberranken verziert. Klinge mit tiefen Hohlschliffen, goldtauschiert.
Kaukasisch, 19. Jahrhundert. Länge 106 cm.
261. Handschar (Yatagan). Versilberter Griff mit Karneolen besetzt. Die Klinge mit Inschrift in Silbertauschierung. Rote Samtscheide mit getriebenen Silberbeschlägen.
Persien, 19. Jahrhundert. Länge 82 cm.
262. Japanschwert. Der Griff in Haifischhaut, polierte einschneidige Klinge, Lackscheide. Die Beschläge bronzevergoldet.
Japan, 19. Jahrhundert. Länge 84 cm.
263. Samurai-Rüstung, komplett, in Kasten mit Eisenständer zum Aufstellen derselben.
Japan, 19. Jahrhundert.
264. Brustpanzer eines Samurai, bestehend aus Hornplatten, die mit Panzerringen untereinander verbunden sind.
Japan, 16. Jahrhundert.
265. Bronzeschwert. Nachbildung. Länge 60 cm.
266. Lot, bestehend aus sechs Hieb- und Stichwaffen.
17. und 18. Jahrhundert.
267. Ein Lot, bestehend aus einem Zündkrautfläschchen, um 1630, zwei Pulverflaschen, 19. Jahrhundert, einer Fussangel, einer Kandare, 17. Jahrhundert, und einem Aufsatzblock eines Modellgeschützes, 17. Jahrhundert.

C. FERNWAFFEN

I. Armbrüste

268. Jagdarmbrust. Originalstahlbogen mit Meistermarke, Strickverankerung, Originalsehne. Gerade, reich verbeinte Säule. Beinnuss im Faden laufend. Zielaufsatz.
Deutsch, um 1580. Säulenlänge 61 cm.
269. Jagdarmbrust mit Originalstahlbogen, Meistermarke, Originalsehne, Strickverankerung. Gerade Säule, die Ober- und Unterseite verbeint. Beinnuss im Faden laufend. Windenknebel, Zielaufsatz, Stecher. Dazugehörige deutsche Zahnstangenwinde. Auf der Gehäusedecke Meistermarke.
Deutsch, um 1600. Säulenlänge 61 cm, Bogenweite 57 cm.
270. Jagdarmbrust mit Originalstahlbogen, Originalsehne und Strickverankerung. Gerade Säule, reich mit graviertem Bein eingelegt.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Säulenlänge 50 cm.

II. Pulverwaffen

271. Hakenbüchse (Wallgewehr). Der bis zum untern Drittel runde, dann zwölfkantige Bronzelauf mit grossem Haken trägt auf dem Mittelfeld, von Lorbeerkrantz umgeben, ein Adelsswappen mit der Inschrift: DAVID 1552. Visier und Korn, verstärkte Mündung. Grosses, glattes Radschloss, mit graviertem Hahn. Der ganze Schaft mit gravirten Beineinlagen verziert. Gefingerter Abzugschutzbügel. Seltenes Stück.
Deutsch 1552. Gesamtlänge 144 cm, Rohrlänge 107 cm, Kaliber 2,3 cm, Gewicht 21 kg.
272. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: ANDREAS BETTER. Das Radschloss, mit verdecktem Rad, ist eisengeschnitten und graviert. Ganzer Nussholzschaft mit gravirten Beineinlagen verziert. Gewehrnamen: ANDREAS PETRIN XVI.
Deutsch, um 1660. Länge 105 cm.
273. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: Z. M. 1668. Graviertes Radschloss mit innenliegendem Rad, Doppeladler. Ganzer Schaft mit deutschem Kolben, geschnitten und mit graviertem Bein und Perlmutt eingelegt. Gefingerter Abzugschutzbügel.
Deutsch, 1668. Siehe Abb. Tafel 27. Länge 111 cm.
274. Radschlossbüchsenpaar. Kantiger, gezogener Lauf, mit Visier und Korn, bezeichnet: HANS STIFTER 1668. Das Radschloss mit innenliegendem Rad reich graviert, auf der Schlossplatte der Raub der Europa dargestellt. Der ganze Schaft mit deutschem Kolben überaus reich und zart mit graviertem Bein eingelegt, auf dem Kolben St. Georg. Gewehrnamen: ALT STIFTER XXXI und ALT STIFTERIN XXXI.
Deutsch, 1668. Siehe Abb. Tafel 27. Länge 91 cm.

275. Radschlossgewehr. Kantiger Lauf, mit Visier und Korn, bezeichnet: O. LIND. Das Radschloss mit innenliegendem Rad graviert. Der ganze Schaft mit deutschem Kolben ist reich mit graviertem Bein eingelegt und zeigt jagdliche Darstellungen, auf dem Kolben die Diana.
Deutsch, um 1670. Länge 102 cm.
276. Radschlossgewehr. Kantiger, gezogener Lauf, signiert: HUNTZFELD. Das Radschloss mit innenliegendem Rad graviert. Messinggravierter Hahn. Der ganze Schaft mit deutschem Kolben ist reich mit graviertem Bein eingelegt und zeigt jagdliche Darstellungen.
Deutsch, um 1670. Länge 107 cm.
277. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf trägt Meistermarke und Signum: ADAM SCHNEBE (rger). Das Schloss mit innenliegendem Rad ist geätzt und eisengeschnitten. Ganzer Schaft mit gravierten Beineinlagen verziert. Auf dem Kolben der hl. Hubertus. Gewehrname: PFERDT XXIIII.
Deutsch, um 1670. Länge 107 cm.
278. Radschlossgewehr. Der kantige, gezogene Lauf trägt Marke und Signum des Büchsenschmieds: JOANN BREITFELTR K. C. D. Graviertes Radschloss mit eisengeschnittenem Hahn. Der ganze Schaft, mit Beineinlagen verziert, trägt das Wappen der Grafen von Kaunitz und den Gewehrnamen: SCHAFELA VI.
Deutsch, um 1670. Länge 112 cm.
279. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf trägt Meistermarke und Signum: GEORG ENZINGER. Das Radschloss mit innenliegendem Rad zeigt auf der messingvergoldeten Schlossplatte die Darstellung einer Hirschjagd. Ganzer Nussholzschaft mit deutschem Kolben, Horneinlagen.
Deutsch, um 1670. Länge 110 cm.
280. Radschlossgewehr. Kantiger, glatter Lauf, das Schloss mit innenliegendem Rad, graviert, Doppeladler. Der ganze Nuss holzschaft mit deutschem Kolben, reich und kunstvoll mit graviertem Bein eingelegt, jagdliche Darstellungen. Gewehrname: OLMIZERIN XVII.
Deutsch, um 1670. Länge 88 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
281. Radschlossgewehr, ähnlich dem vorigen. Gewehrname: BRANDT III.
Deutsch, um 1670. Länge 82,5 cm.
282. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: ANDREAS SCHOLTZ. Das Radschloss mit innenliegendem Rad, graviert, Hahn und Federdecke eisengeschnitten. Ganzer Nuss holzschaft mit deutschem Kolben, gravierte Silbereinlagen. Gewehrname: A. SCHOLTZ XXXIII.
Deutsch, um 1670. Länge 120 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
283. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist graviert und bezeichnet: CASPAR NEIREITTER IN PRAG. Das reich und kunstvoll gravierte Radschloss mit innenliegendem Rad zeigt mythologische Darstellungen und ist bezeichnet: C. NEIREITTER IN PRAG. PONS BREUCHONEN SCULP. Hahn und Federdecke eisengeschnitten. Der ganze Birnholzschaft, mit gravierten Beineinlagen verziert, trägt den Gewehrnamen: PACHTA V.
Deutsch, um 1670. Länge 112 cm.
284. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: JOHANN MENDEL IN PRAG 1671. Radschloss mit innenliegendem Rad und graviertem Schlossblech. Ganzer, mit gravierten Beineinlagen verzierter Schaft mit deutschem Kolben. Gewehrname: MENDLIN XXIII.
Deutsch, 1671. Länge 106 cm.

285. Radschlossprunkgewehr. Der kantige, gezogene Lauf trägt in Gravierung, von Rankenwerk umgeben, die Bezeichnung: MATHIAS STAD A. 1674. Darüber den kaiserlichen Doppeladler. Reich graviertes Radschloss mit geschnittenem Hahn und messingvergolder Raddecke. Der ganze profilierte Schaft ist aussergewöhnlich reich mit gravierter Perlmutt eingekleidet und zeigt jagdliche Darstellungen, sowie auf dem Kolben das grosse Wappen Kaiser Leopolds I., im Herzschild dessen Initialen L. I. Durchbrochen geschnittener und graverter Abzugschutzbügel.
Deutsch, 1674. Länge 106 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
286. Radschlossgewehr. Der kantige, gezogene Lauf mit Visier und Korn trägt Meistermarke und die Datierung 1678. Das Radschloss mit innenliegendem Rad ist graviert, der Hahn eisengeschnitten. Ganzer, überaus reich verbeinter Schaft mit schönen jagdlichen Darstellungen und Trophäen. Gefingerter Abzugschutzbügel.
Deutsch, 1678. Länge 114 cm.
Siehe Abb. Tafel 27.
287. Radschlossgewehr. Kantiger Lauf, glattes Radschloss mit innenliegendem Rad, bez.: LIPPERT IN A'DORF. Der ganze Schaft reich mit gravierter Bein eingekleidet. Am Kolben ein Spiegelmonogramm. Gefingerter Abzugschutzbügel.
Deutsch, um 1680. Länge 106 cm.
288. Radschlossbüchse. Der kantige, gezogene Lauf, mit Visier und Korn, ist bezeichnet: HANNS WINCKLER. Graviertes Radschloss. Ganzer Nussholzschaft mit gravierter Bein eingekleidet. Dazu Radschlossspanner.
Deutsch, um 1680. Länge 108 cm.
289. Radschlosspistolen-Paar. Der kantige, geschnittene Lauf ist gebläut und bezeichnet: LAZARI COMINAS. Glattes Radschloss mit verdecktem Rad, glatter Schaft, die Garnitur Eisen, Kolbenkappe silbergraviert.
Deutsch, um 1670. Länge 52 cm.
290. Radschlossbüchse. Kantiger, gezogener Lauf mit Visier und Korn. Das eisengeschnittene Schloss, mit der Darstellung der Hubertus-Sage, trägt am Pfannenrand die Initialen J. M. M. Ganzer Nussholzschaft mit deutschem Kolben und gravierter Messinggarnitur.
Deutsch, um 1720. Länge 102 cm.
291. Steinschlossflinte. Der Lauf, ornamental eisengeschnitten, ist bezeichnet: PIRAUVE AUX GALLERIES A PARIS 1659. Das Steinschloss zeigt in schönem Eisenschnitt Waffentrophäen und in einer Kartusche gravierte Kriegerbüste. Garnitur eisengeschnitten. Ganzer Nussholzschaft mit französischem Kolben.
Frankreich, 1659. Länge 157 cm.
292. Steinschlossflinte. Der vorn runde, hinten kantige damaszierte Lauf ist geschwärzt, das Steinschloss graviert. Der halbe Nussholzschaft mit französischem Kolben und reliefierter Messinggarnitur.
Deutsch, um 1720. Länge 143 cm.
293. Steinschlossbüchse. Der gezogene Lauf trägt drei Meistermarken und ist bezeichnet: JOHAN G. LAUSER IN BOBLINGEN. Glattes Steinschloss. Ganzer, leicht geschnitzter Schaft mit französischem Kolben, Eisengarnitur.
Deutsch, um 1730. Länge 88 cm.
294. Steinschloss-Doppelflinte. Kantige Läufe, der eine gezogen, der andere glatt, bezeichnet: FRANZ BOLTZ IN DETSCHEN. Die glatten Steinschlösser ebenfalls so bezeichnet. Ganzer, leicht geschnitzter Nussholzschaft mit französischem Kolben und glatter Messinggarnitur.
Deutsch, um 1740. Länge 117 cm.

295. **Steinschlossbüchsen-Paar.** Kantiger Lauf, graviertes Steinschloss, bezeichnet: AW. ASCHA IN WIEN. Ganzer, geschnitzter Nussholzschaft mit französischem Kolben und glatter Messinggarnitur.
Wien, um 1750. Länge 131 cm.
296. **Steinschloss-Doppelflinte.** Kantige Läufe, glattes Doppelschloss, ganzer Schaft mit französischem Kolben. Glatte Eisengarnitur.
Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. Länge 133 cm.
297. **Steinschloss-Pistolenpaar.** Runder, hinten profiliert geschnittener und gebläuter Lauf. Das Steinschloss mit eigenem Schlagstahl graviert. Ganzer, glatter Schaft.
Deutsch, Ende 17. Jahrhundert. Länge 52 cm.
298. **Steinschlosspistolen-Paar.** Der kantige, gebläute Lauf ornamental gepunzt, vergoldet. Das gravierte, eisengeschnittene Steinschloss ist bezeichnet: VILLIEN à DOLE. Ganze, geschnitzte Schäfte. Reliefierte Silbergarnitur.
Französisch, 18. Jahrhundert. Länge 19 cm.
299. **Steinschloss-Prunkpistolen-Paar.** Der runde gebläute Lauf zeigt auf vergoldetem Grund das Wappen der französischen Republik, sowie die Bezeichnung CANON TORDU. Das Steinschloss mit goldbelegter Pfanne ist signiert: FRACHETTI E MINELLI, BRESCIA. Der ganze aus Wurzelmaserholz gefertigte Schaft, mit reichen Silbereinlagen verziert, zeigt Blumen, Blattwerk und Trophäen, sowie eine Inschriftplatte, überhöht von der phrygischen Mütze und den Initialen R. F. République Française. Eisengeschnittene Garnitur. Ein Prunkpistolenpaar, das, nach der zerstörten Inschrift zu urteilen, wohl für eine später gestürzte Grösse der Französischen Revolution als Geschenk diente.
Brescia/Frankreich, 1792—1794. Länge 43 cm.
Siehe Abb. Tafel 28.
- 299a. **Drei Steinschlosspistolen.** Glatte, mit dem Schloss verbundene Läufe, Silber- bzw. Bronzemontierung.
London, um 1790. Länge 29 bzw. 31 cm.
300. **Steinschlosspistolen-Paar.** Der kantige, gebläute Lauf vergoldet, das Steinschloss graviert, bezeichnet: PENIET A PARIS. Ganzer Nussholzschaft mit graverter Eisengarnitur.
Französisch, um 1800. Länge 31 cm.
301. **Steinschlosspistolen-Paar.** Der runde Lauf trägt Meistermarke und die Bezeichnung: F. PAR DUC A PARIS. Das Steinschloss mit Messingpfanne. Halber Schaft, glatte Eisengarnitur.
Französisch, um 1800. Länge 30 cm.
302. **Ein Paar Perkussionsschlossbüchsen.** Der gebläute Lauf, goldtauschiert, bezeichnet: LE PAGE à PARIS. Das Schloss vom Steinschloss zum Perkussionsschloss umgeändert. Ganzer, geschnitzter Schaft mit französischem Kolben und eisengeschnittener Garnitur.
Französisch, um 1780. Länge 131 cm.
303. **Perkussionsschlossbüchse.** Der kantige, gezogene Lauf ist bezeichnet: LEITHNER IN ISCHL. Graviertes Schloss mit Sicherung. Ganzer Nussholzschaft geschnitten.
19. Jahrhundert. Länge 107 cm.
304. **Perkussionsschlosspistolen-Paar.** Der damaszierte, gold- und silbertauschierte Lauf trägt eine arabische Inschrift. Das Schloss eisengeschnitten und graviert. Ganzer Schaft mit glatter Garnitur, auf der Kolbenkappe Fratzenkopf.
Um 1840. Länge 48 cm.
305. **Drei Radschlösser,** davon eines graviert.
17. Jahrhundert.

306. Drei Schnapphahnschlösser, eisengeschnitten.
Spanisch, 18. Jahrhundert.
307. Mörsermodell auf Blocklafette.
Deutsch, um 1600. Lafettenlänge 20 cm, Mörserhöhe 9 cm.
308. Ein Paar Modellgeschütze auf Räderlafetten. Schön profiliertes und reliefiertes Bronzerohr. Die beiden Henkel in Delphinform. Runder Stossboden, auf dem Hinterfeld in Silber aufgelegtes Adelswappen mit dem Andreaskreuz. Verstärkte Mündung. Die bemalte Lafette mit Eisen-, Kupfer- und Messingbändern beschlagen.
Deutsch, erste Hälfte 17. Jahrhundert.
Rohrlänge 40 cm, Lafettenlänge 54 cm, Gesamtlänge 70 cm, Raddurchmesser 24 cm.
309. Bronzerohr einer Modellkanone. Um das Rohr zieht sich ein Rankenfries.
Italien, 17. Jahrhundert. Länge 24 cm.
310. Bronzerohr einer Modellkanone. Profilierter Lauf, mit Lilienornamenten verziert.
Um 1700. Länge 16 cm.
311. Zündkrautfläschchen, getrieben und kupfervergoldet, mit der Darstellung ritterlicher Szenen, Adelswappen.
Deutsch, datiert 1574.
312. Hundehalsband. Breites Lederband, das mit einem ringhaltenden Löwenkopf, gravierte Schliesse, hohen Nägeln und den Initialen G.L.L. verziert ist. Aus der Jagdkammer der Grafen von Lamberg stammend. Beste Erhaltung.
Deutsch, um 1670. Länge 51 cm, Breite 9 cm.
Siehe Abb. Tafel 28.
- 312a. Pulverhorn, aus einem Hirschhorngabelende gefertigt, graviert, eisengeschnittene Garnitur.
Deutsch, 1580.
313. Pulverflasche, rund, getrieben, kupfervergoldet, mit mythologischen Darstellungen.
Deutsch, um 1600.
314. Pulverflasche, rund, Elfenbein, ferner
Pulverflasche, mit Kugelbeutel und graviertem Bein eingelegt.
Deutsch, um 1600.
315. Zwei Pulverflaschen, rund, die eine geschnitten mit Wappen, die andere mit geschnitzten Beinrosetten.
Deutsch, 17. Jahrhundert.
316. Pulverflasche, ledergepresst und geschnitten, auf dem Aufschüttdeckel ein Monogramm T. S.
Um 1700. Länge 25 cm.
317. Pulverflasche, getrieben, mit der Darstellung von Reiterkämpfen, Maskarons, Früchte- und Rankenwerk, kupfervergoldet.
Deutsch, um 1650.
318. Pulverflasche, aus einem doppelten Gabelende gefertigt, mit jagdlichen Darstellungen graviert. Messinggarnitur.
Deutsch, 18. Jahrhundert.
319. Pulverflasche. Aus Buchholz und Horn gearbeitet, der Mantel graviert, mit der Darstellung einer Sauhatz, Wappen und Kartuschen.
Deutsch, um 1600. Höhe 16 cm.

NACHTRAG

ZUR WAFFENSAMMLUNG

1. **Landsknechtschwert (Katzbalger).** Die schnurartig gewundene, zu einer 8 gebogene Parierstange an den Enden mit Knäufen aus Messingbronze verziert. Nierenförmiger, schön gekerbter Knauf. Die Hilze mit Leder bezogen. Die breite $71\frac{1}{2}$ cm lange, im oberen Drittel ornamental gehauene Klinge weist am Ansatz beiderseits eine Marke, in der Kehlung Zierkreuze auf.
Deutsch, um 1520. Ganze Länge der seltenen Waffe 86 cm.
2. **Reiterdegen.** Schlanke, zweischneidige, hartfedernde Klinge mit Mittelgrat. Am langen Klingenansatz Meistermarke. Gefäß mit langer, S-förmig gebogener, kantiger Parierstange, zwei Parierringe an der Aussenseite. Grosser kugeliger Knauf, kurze, mit Fischhaut bezogene Hilze.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Ganze Länge 121 cm, Klinge 106,5 cm.
3. **Reiterschwert.** Die vierkantige, nach abwärts gebogene Parierstange, die beiden Parierringe und der gekerbte Pelzknauf aufs reichste ornamental geätzt. Klinge gerade, zweischneidig, mit Hohlschliffen im oberen Viertel.
Deutsch, Mitte 16. Jahrhundert. Gesamtlänge 115,5 cm, Klinge 100 cm.
4. **Korbschwert.** Das Gefäß mit Parierstange, Faustschutz-, Griff- und Parierbügel, sowie Parierring aus kantigem, blankem Eisen. Der flach-ovale Knauf fächerförmig gekerbt. Die kräftige, zweischneidige, spitz zulaufende Klinge trägt am Ansatz die Meistermarke des Sebastian Hernandez d. J., den „wilden Mann“. Hilze mit Messingdraht umflochten.
Fassung deutsch, um 1580. Gesamtlänge 102,5 cm, Klinge 93 cm.
5. **Korbdegen.** Schmiedeiserner Spangenkorb mit runden Gesenken, S-förmiger Parierstange, Faustschutzbügel, Eselhuf mit anschliessenden Parierspangen. Zwiebelförmiger Knauf. Hilze mit Draht umsponnen. Klinge mit durchlaufendem Hohlschliff.
Deutsch, um 1600. Gesamtlänge 117,5 cm, Klinge 104 cm.
6. **Steinschlosspistolen-Paar.** Der runde, am unteren Ende geschnittene Lauf und die Schlossplatte tragen die Signatur: S. SCHEINNICK. Den Hahn, Pfannendeckel, Züngelbügel, die Kolbenkappe usw. zieren in ausgezeichnetem, hochplastischem Eisenschnitt schwungvolles, reiches Rankenwerk mit Fabeltieren und ein Maskaron. Ganzer geschnitzter Nussholzschaft.
Deutsch, um 1720. Länge 52 cm.

GLAS

321. Flachrunder Teller. Grünlich-blaues durchsichtiges Glas. Iris in der Hauptsache leicht abblätterndes Silberweiss in gewässertem Muster. Reflexe in allen Regenbogenfarben.
Höhe 5 cm, Durchmesser 23,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
322. Kleiner Henkelkrug mit spindelförmig nach unten sich verjüngendem Bauch und trichterförmiger Mündung mit Schnabelausguss (sogenannte Oinochoë). Grünliches durchsichtiges Glas. Iris: violett, blau und grün gesprenkelt.
Höhe 16 cm, Durchmesser der Fussplatte 1,5 cm, Breite mit Henkel 6,5 cm.
323. Ein Lot, bestehend aus drei kleinen Balsamarien:
 a) geschlossenes, mit Erde gefülltes Kugelflächchen, auf der Innenseite irisierend
Höhe 4 cm.
 b) kleines milchigweisses Fläschchen
Höhe 2,5 cm.
 c) schwarzes Henkelkrüglein mit weissem Spiralmuster
Höhe 2 cm.
324. Kleine Fadenbandschale. Dunkelviolettes Glas. Die Aussenseite ist weiss marmoriert. Auf der Innenseite bunt irisierend. Scheint der Boden einer Flasche gewesen zu sein.
Höhe 2,8 cm, Durchmesser 7 cm.
325. Essigbrauner Kugelbecher, schräg gerippt, durchscheinend. Iris: grün, violett, hellblau, silbergrau.
Höhe 7,5 cm, Durchmesser 7,4 cm.
326. Kugeliges Fläschchen mit schlankem Hals und eingezogenem Boden. Iris-Patina.
Römisch, Kaiserzeit.
Höhe 12 cm.
327. Dünnwandiges römisches Gefäß für Parfümerien, im Unterteil halb kugelig, mit sehr langem schlankem Hals.
Römisch, Kaiserzeit.
Höhe 19,5 cm.
328. Becher mit drei kleinen Henkelchen und einem grossen. Am Boden leicht gesprungen.
Mit schöner Iris-Patina.
Spätömisch.
Siehe Abb. Tafel 29.
Höhe 9 cm.
329. Birnförmiges Glasfläschchen mit etwas erweitertem Halse. Stammt aus Tyrus.
Syrisch, Kaiserzeit.
Höhe 15 cm.
330. Flasche, kugelig, mit schlankem Hals. In den Kugelkörper sind Kreise eingepresst, welche sich durchschneiden. Schöne perlenfarbige Patina.
Römisch, Kaiserzeit.
Höhe 15 cm.
331. Schälchen, mit Steilrand und Verstärkungsrippen, mit besonders schöner Irisbildung.
Spätömisch, vielleicht Köln, 3./4. Jahrhundert.
Höhe 5,5 cm.

332. Einhenklicher Steilrandbecher, Schwarzfiris, mit Punzen, sogenannte Bucchero-nero-Ware.
Süditalien, ungefähr 5. Jahrhundert v. Chr. Höhe 15 cm.
333. Gläschen, mit Steilrand und abstehenden Spitznuppen, mittelalterlich, wohl einst Reliquienbehälter, mit schöner Iris-Patina. Höhe 6 cm.
334. Römisches Gefäss, kugelig, mit hohem und breitem Hals.
2./3. Jahrhundert. Höhe 11 cm.
335. Römisches kleines Gefäss, balusterförmig, mit weitem mehrfach gefalztem Rande. Höhe 7 cm.
336. Römisches Gefäss, blaugrün, fast zylindrisch. Höhe 10,5 cm.
337. Napf, aus hellgrünem Glas, im Rheinland gefunden. Völlig intakt. Höhe 10 cm.
338. Grosse Phiole mit schöner milchig-violetter Iris.
Inka. Höhe 20 cm.
339. Napf, in Zypern gefunden, mit violett-grünlicher Iris. Höhe 6 cm.
340. Ein Lot von 9 Gläsern syrischer Provenienz, von verschiedenen Formen, alle schön irisierend.
341. Gläsernes Henkelkännchen, mit Kleeblattmündung, der Henkel gekittet.
Römisch-ägyptisch. Höhe 9 cm.
342. Drei kugelige Gefässe.
Spätromisch.
343. Bauchiger Becher mit eingezogener Mündung. Höhe 9 cm.
344. Drei römische Fläschchen, balusterförmig.
345. Zwei kugelige Fläschchen mit eingebuchteten Wandungen. Höhe 6 cm.
346. Ein gelbgrünes Fläschchen.
Römisch. Höhe 9 cm.
347. Schlankhalsiges Fläschchen mit Henkel.
Spätromisch. Höhe 12,5 cm.
348. Schlankhalsige Flasche, am Halse Schaftring.
Spätromisch. Höhe 13,5 cm.
349. Schälchen mit umgeschlagenem Steilrand.
Spätromisch. Höhe 5 cm.
350. Flasche, zylindrisch, mit geripptem Körper. Beschädigt.
Spätromisch. Höhe 8 cm.
351. Ein Lot, bestehend aus drei Balsamarien, in verschiedenen Farben.
Spätromisch.
352. Gerippes Fläschchen mit breiter Mündungsöhre, aus dickem grünlichem Glas.
Höhe 6 cm.

353. Kleines blaues kugeliges Fläschchen mit zierlichem Hals.
Spätömisch. Länge 6 cm.
354. Längliche birnförmige Flasche aus grünlichem Glas. Dekor von eingravierten Horizontallinien.
Spätömisch. Höhe 15 cm.
355. Achtseitiges Fläschchen, hiezu Deckel aus Feingold mit Granulation und durchbrochenen Kristallen.
Spätömisch, 4. Jahrhundert. Höhe 8,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
356. Linsenförmiges Fläschchen mit engem Hals.
Spätömisch. Höhe 8 cm.
357. Birnförmiges Fläschchen, mit Violett geströmt.
Spätömisch. Höhe 8 cm.
358. Kugeliges Fläschchen, mit aufgelegtem Fadendekor und kurzem Enghals, gelbgrün.
Höhe 4 cm.
359. Flasche mit zylindrischem Hals. Rot-lila Patina.
Spätömisch. Höhe 14,5 cm.
360. Fläschchen mit breitem Halsrand, rotbraun.
Spätömisch. Höhe 8,5 cm.
361. Steilrandkumme, blaugrünes Glas.
Römisch. Durchmesser 8,5 cm.
362. Flasche, gehenkelt, in sattem Grün, die Wandung leicht gedreht.
Höhe 13 cm.
363. Kegelförmige Flasche.
Spätömisch. Höhe 18 cm.
364. Grünliches Balsamarium.
Höhe 14 cm.
365. Balusterförmige Flasche, als Dekor Horizontalreifen eingerissen.
Spätömisch. Höhe 14 cm.
366. Balusterförmige Flasche, die Fussplatte ergänzt.
Spätömisch. Höhe 13 cm.
367. Balsamarium, aus farblosem Glas, mit Spitzfuss.
Länge 14 cm.
368. Ein Lot, bestehend aus sieben Balsamarien, stehend, hievon einige beschädigt.
369. Ein Lot, bestehend aus drei kugeligen Fläschchen, einem Balsamarium und Enghalsfläschchen.
370. Ein Lot, bestehend aus drei vierkantigen Balsamarien.
Spätömisch.
371. Kleines kugeliges Gefäß mit Noppen.
Spätömisch. Höhe 5 cm.
372. Drei kleine römische Fläschchen.

373. Flasche mit schlankem Hals.
Spätömisch. Höhe 13 cm.
374. Drei tropfenförmige Fläschchen.
Spätömisch.
375. Drei kugelige Gefässe.
Spätömisch.
376. Zwei Kummen.
Spätömisch.
377. Fässchenförmiger Becher mit Iris-Patina.
Spätömisch. Höhe 7,5 cm.
378. Alabastron, aus geflecktem Emailglas.
Agyptisch. Länge 8,5 cm.
379. Henkelkanne, mit kleeblattartig gekniffener Mündung und Steilhenkel.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 14,5 cm.
380. Fussloser Becher mit breitem Rand.
Völkerwanderungszeit. Durchmesser 11,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
381. Gebauchtes Schälchen, der Rand an zwei Seiten mit gekniffenem Glasfaden verziert.
Spätömisch. Durchmesser 11,5 cm.
382. Kugeliges Fläschchen, aus gelblichem Glas, mit zwei gekrümmten Henkeln.
Spätömisch. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
383. Kleines kugeliges Enghalsfläschchen mit igelartig abstehenden Noppen.
Höhe 6 cm.
384. Leuchterartige Flasche mit kegelförmigen Hohlraum und zylindrischer Röhre.
Spätömisch. Höhe 17 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
385. Tropfenförmige schlanke Flasche mit Trichtermündung und kleinen aufgeschmolzenen Noppen.
Spätömisch. Höhe 17 cm.
386. Zylindrische gehenkelte Flasche.
Spätömisch. Höhe 12 cm.
387. Kugeliges Fläschchen mit verengter Oeffnung und erweitertem Halse.
Spätömisch. Höhe 11 cm.
388. Kleines Fläschchen, bernsteinfarbig, innen weißlich, in Form geblasen.
Länge 6,5 cm.
389. Schale in Form eines Kegelstumpfes auf Fuss.
Spätömisch. Durchmesser 10 cm.
390. Flache gerippte Schale.
Durchmesser 13,5 cm.
391. Kugeliges Fläschchen, mit breitem Mündungsrand, gelbgrün. Höhe 7,5 cm.

392. Kugeliges zweihenkliges Gefäss mit Trichteröffnung.
Spätromisch. Höhe 5,5 cm.
393. Blaues kugeliges Fläschchen mit Enghals. Höhe 9 cm.
394. Tropfenförmiges Fläschchen, in Form geblasen, mit Flachornament.
Höhe 10,5 cm.
395. Flasche, gehenkelt, mit Ausgussröhrchen.
Persien, um 1800. Höhe 15,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
396. Flasche, gehenkelt, mit Ausgussröhre, schwarzes Glas.
Persisch. Höhe 15,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
397. Flasche, gehenkelt, mit Ausgussröhre, olivbraun.
18. Jahrhundert. Höhe 16,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
398. Balusterförmige Flasche, mit Henkel und Kleeblattmündung, creme-farbig.
Rhages oder Mossul, 13. Jahrhundert. Höhe 16 cm.
399. Fläschchen mit Steilhenkel und Dekor aus blauen Glasfäden.
Spätromisch. Höhe 9 cm.
400. Ein Lot, bestehend aus sechs römischen tropfenförmigen Balsamarien, teilweise beschädigt.
401. Ein Lot, bestehend aus sechs römischen Gläsern und Balsamarien.
402. Zwei Flakons, aus schwerem grünem geschliffenem Glas.
Mittelalterlich. Höhe je 7,5 cm.
403. Doppelhenkeliges Flakon, stark zerbrochen, mit weissen Fäden geziert.
Höhe 13 cm.
404. Ein Lot, bestehend aus drei tropfenförmigen Balsamarien.
405. Kugeliges Fläschchen, mangan-viollett, mit breiter Mündung.
Spätromisch. Höhe 6 cm.
406. Zylindrischer Becher, oben und unten erweitert.
Spätromisch. Höhe 10,5 cm.
407. Zylindrischer Becher, analog Nr. 406. Höhe 9,5 cm.
408. Linsenförmiges Fläschchen mit zwei Henkeln, flach gedrückt.
Spätromisch. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
409. Kugeliges Fläschchen, mit Enghals und weissem Fadendekor.
Spätromisch. Länge 8,5 cm.
410. Flasche, balusterförmig, aus gelbgrünem Glas, mit zwei bläulichen mehrfach gekrümmten Fadenhenkeln.
Spätromisch. Höhe 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.

411. Steilwandiger Becher, zylindrisch, oben und unten erweitert.
Spätrömisch. Höhe 10 cm.
412. Kugeliges Gefäß mit breiter Trichteröffnung.
Spätrömisch. Höhe 9 cm.
413. Ein Lot, bestehend aus sieben kleineren Armreifen, zum Teil mit farbigem Email.
414. Kugelige Flasche mit breitgezogener Halsröhre.
Spätrömisch. Höhe 11,5 cm.
415. Pokalartiges Schälchen, auf schmalem Fuss, mit Steilrand, gelbgrünes Glas.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 6,5 cm.
416. Schöpfkelle, aus hellgrünem Glas, mit aufgelegten weissen Fäden.
Spätrömisch. Höhe 11 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
417. Kugeliges Gläschen, mit Hals und aufgelegtem Zackenband. Höhe 5,5 cm.
418. Fläschchen, lila, kugelig, mit weissem Spiralband und Enghals.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 9,5 cm.
419. Kugeliges Fläschchen, arybalosartig. Höhe 8,5 cm.
420. Flasche, in Form geblasen, an der Wölbung eingedrückte Kreise und Punzen.
3. Jahrhundert n. Chr. Höhe 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
421. Zylindrische Flasche mit enger breitgedrückter Mündung.
Spätrömisch. Höhe 16 cm.
422. Längliches Gefäß, alabastronartig, mit bräunlicher Patina. Höhe 10,5 cm.
423. Flachgedrücktes Glas, von ovaler Grundform, mit eingedrückten Palmetten, in Form geblasen.
Agyptisch, 12. Jahrhundert. Länge 13,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
424. Vase, gelbgrün, der Körper etwas gedreht.
Siehe Abb. Tafel 30. Durchmesser 10,5 cm.
425. Gefäß, alabastronartig, mit breiter Mündung, ohne Henkel. Höhe 10,5 cm.
426. Gefäß mit Enghals und eingedrücktem Boden, seitlich flachgedrückt.
Höhe 8,5 cm.
427. Salzgefäß, Alabastron, aus tiefblauem Glas, mit eingeschmolzenen weissen Parallelfäden und ebensolchem Schuppendekor.
Agyptisch-phönizisch. Länge 16 cm.
428. Kleines geripptes Schälchen. Leicht gesprungen.
Spätrömisch. Durchmesser 13 cm.
429. Kugeliges Fläschchen, mit engem Hals, von dünnstem Faden umwunden.
Gesprungen. Höhe 10 cm.
430. Kugeliges Fläschchen mit breitem Rand und Henkel.
Spätrömisch. Höhe 13 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.

431. Zylindrisches geripptes Fläschchen mit Breithenkel.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 12 cm.
432. Grosse zylindrische Flasche mit gestreiftcm Henkel. Etwas gesprungen.
Siehe Abb. Tafel 31. Höhe 22,5 cm.
433. Flacher Teller mit steilaufgezogenem Rand.
Spätömisch. Durchmesser 13 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
434. Quadratische gehinkelte Flasche.
Spätömisch. Höhe 11,5 cm.
435. Gelbliche Steilrand-Kumme, leicht gedreht.
4. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 7,5 cm.
436. Schälchen mit starkabgesetztem Randprofil.
Spätömisch. Durchmesser 8,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
437. Kugeliges Gefäss, beim grössten Durchmesser dreifach umlaufender gekniffener Glasfaden.
Spätömisch. Höhe 8 cm.
438. Fläschchen, balustcrförmig, mit breitcm Trichterhals und Profilrand.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 7,5 cm.
439. Becher, mit Fuss, unter spitzem Winkel sich verjüngend, am Oberrand blau-rot-goldene Schmelzmalcrei, Zackenfries.
Frühislamisch. Höhe 11,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
440. Gehinkeltes Fläschchen, balsamarienartig, an der Mündung umlaufender Fadendekor.
Spätömisch. Höhe 12 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
441. Kugeliges Gefäss, mit breitem schalenförmigem Rand.
Spätömisch. Höhe 7 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
442. Zylindrischer Becher mit Rändchen. Höhe 7,5 cm.
443. Rundliches Gefäss mit schmaler Mündung und aufgesetzten eingedrückten Noppen.
Kupfergrün Iris-Patina. Beschädigt.
Spätömisch. Höhe 10 cm.
Ausgestellt 1927 im Haag.
Siehe Abb. Tafel 29.
444. Kugeliges Gefäss, in Form geblasen, der Unterkörper von Rippen umgeben, der Gefässkörper mit Blumenfestons gezictzt.
Höhe 9,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
445. Kugeliges Gefäss, Arybalosform, mit aufgelötetem gläsernem Zackenfaden.
3./4. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 8 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
446. Flasche mit langem fadenumwundenem Steihals.
Spätömisch. Höhe 19 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.

447. Elliptische Kumme, verziert mit aufgeschmolzenen blauen Glaspunkten.
Fränkisch (?), Völkerwanderungszeit. Durchmesser 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
448. Schlanke Henkelkanne, am Unterteil gerippt, mit Breithenkel. Die Form erinnert bereits an die allerdings späteren Gefäße aus dem Schatze von Nagy Szent Mikos.
Siehe Abb. Tafel 31. Höhe 20 cm.
449. Gefäß, arybalosartig, mit aufgeschmolzenen blauen Glasfäden.
2./3. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 9 cm.
450. Steilrandige Kumme mit leichtprofilierterem Rande.
Spätömisch. Durchmesser 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
451. Kugeliges Fläschchen mit Rippen und kleinen Warzen, saftgrün.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 10,5 cm.
452. Ein Lot von Armreifen, teilweise verziert mit Schmelzfarben, 10 Stück verschiedener Grösse.
453. Eine grosse Deckelurne. Die Urne selbst ist gesprungen.
Spätömisch. Höhe mit Deckel 26 cm.
Siehe Abb. Tafel 31.
454. Ein breites Schälchen mit erhobenem Boden, etwas geflammt, in roter Jaspisfarbe.
Spätömisch. Durchmesser 14 cm.
455. Kugelförmiges Gefäß, arybalosartig, mit ganz kurzem Hals und zwei kleinen Henkelchen.
Römisch. Höhe 7,5 cm.
456. Tropfenförmiges Fläschchen, mit trichterförmig erweitertem Hals, perlmutterfarbige Patina.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 11 cm.
457. Schälchen, mit Steilrand, darauf Blümchenmuster, hellblau abgesetzt, in mehrfachen Profilen.
Durchmesser 7 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
458. Konischer nach unten ausladender Becher aus hellgrünem Glas.
Spätömisch. Höhe 9 cm.
459. Drei niedrige kugelige Gefäße.
Spätömisch. Durchschnittshöhe 5 cm.
460. Flache stark gerippte Schale mit heller perlmutterartiger Patina, lichtgrünes Glas.
Köln, etwa 2. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 17 cm.
461. Schale aus starkem gerippem grünlichem Glas.
Wahrscheinlich Köln, 2. Jahrhundert n. Chr. Durchmesser 11,5 cm.
462. Vier kugelige Gefäße, hievon zwei mit weitem, zwei mit engem Hals.
Spätömisch.
463. Flasche, in Form einer gedrückten Kugel, mit schlankem Hals und zwei mehrstreifigen blaugrünen Henkeln, der Körper selbst farblos. Geringe Beschädigung.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 16 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.

464. Kugelige gehenkelte Kanne, die Mündung kleeblattförmig gekniffen.
Römisch, Kaiserzeit.
Siehe Abb. Tafel 29. Höhe 16 cm.
465. Kugelige grössere Flasche mit trichterförmig erweitertem hohem Hals.
Spätrömisch. Höhe 19 cm.
466. Konischer Becher mit mandelförmigen Noppen, dazwischen Punkte, in Form geblasen.
4./5. Jahrhundert n. Chr. Höhe 11 cm.
Siehe Abb. Tafel 30.
467. Gefäss mit röhrenförmigen Hals, durch Brand deformiert. Höhe 15 cm.
468. Becher, fässchenförmig, mit mehrfach eingestülpter Wandung.
Römisch, 3. Jahrhundert n. Chr. Höhe 9 cm.
469. Fläschchen, zwiebelförmig, mit langem Hals, grünlich.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 14 cm.
470. Fläschchen, kegelstutzförmig, mit sehr langem Hals und Mündungsring.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 16 cm.
471. Fläschchen, tropfenförmig, mit langem Hals. Sehr schöne Irisbildung.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 16 cm.
472. Kugeliges Fläschchen, mit Rippen und Hals, in der Durchsicht mangan-violett.
Römisch, etwa 3. Jahrhundert. Höhe 9 cm.
473. Kugeliges Fläschchen, mit breitem Rand und Fischgratmusterung, in Form geblasen, grünlich, mit schwärzlicher Patina und schöner Irisbildung. Höhe 8,5 cm.
474. Mörserartiges konisches Gefäss mit kleinem Henkel.
Römisch, Köln(?) Durchmesser 15,5 cm, Höhe 12,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 29.
475. Fläschchen, braun-violett, mit Henkel, Rippen und fadenverstärktem Ausguss.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 9,5 cm.
476. Tropfenförmige Flasche mit trichterartiger Halsmündung, farbloses Glas.
Römisch, Kaiserzeit. Höhe 15 cm.
477. Kleine Kanne, balusterförmig, mit schlankem Hals und Henkel, saftgrünes Glas.
Siehe Abb. Tafel 30. Höhe 19 cm.
478. Flache Schale mit umgekrümmtem Rand und niedrigem Ringfuss, jaspisartig geflammt. Gekittet.
Römisch. Durchmesser 14,5 cm.
479. Steilrandschale, aus blaugrünem Glas, an der Aussenseite durch Vertiefungen gegliedert.
Römisch, etwa 3. Jahrhundert n. Chr. Grösster Durchmesser 13 cm.
480. Henkelkanne, in Form eines kurzen Zylinders, kleeblattförmig gekniffene Ausgussmündung, Halsring, der Körper etwas gedreht.
Siehe Abb. Tafel 29. Höhe 16 cm.
481. Flasche, zylindrisch gehenkelt, mit röhrenförmigem Hals, fadenumwickelt, gelbgrünlich.
Höhe 19 cm.

482. Niedrige und flache Zierschale, mit reichem aufgemaltem Dekor, goldbunt, mit Wappen.
Venedig, um 1540. Höhe 6 cm, Durchmesser 24 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
483. Prunkvolle Schale, auf reichgegliedertem Fuss, gerippt, mit reicher goldbunter Schmelzmalerei.
Venedig, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 24 cm, Durchmesser 29 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
484. Kleine mangan-violette Schale, mit Standring, innen und aussen mit reicher goldbunter Schmelzmalerei, im Mittelfeld gemalter Cäsarenkopf.
Venedig, um 1500. Höhe 5 cm, Durchmesser 13,5 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
485. Grosse und flache Schüssel, auf niedrigem Fuss, gelbgrünes Glas, bemalt in Eisenrot und Blau, mit je sechs kleinen Tierkampfszenen in konzentrischen Kreisen, am Rande ähnliche Blumen.
Venezianische Arbeit des Mittelalters nach islamischen Vorbildern des 14. Jahrhunderts. Höhe 8 cm, Durchmesser 34 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
486. Einfach gehinkelte Ausgusskanne in reicher und schöner Gliederung, die weissgehöhten Rippen am Gefässkörper gekreuzt, tiefblau.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 26 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
487. Niedrige Kumme, aus tiefblauem Glase, mit reicher Gold- und Schmelzmalerei, Schuppenmuster. Leicht beschädigt.
Venedig, um 1500. Höhe 9 cm, Durchmesser 9,5 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
488. Glockenförmiger Sturzbecher, an der Basis ähnlich wie die Akeleibecher gebuckelt, als Griff vergoldetes Metallfigürchen der Venus Marina.
Venedig, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
489. Kelch aus farblosem leichtgrünlichem Glas, mit besonders zierlichem und schnittigem Aufbau des Schaftes.
Um 1600. Höhe 21 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
490. Hohe flache Schale, auf reichgegliedertem Ständer, als Dekor eingeschmolzene Millefiori-Stückchen und aufgelegte weisse Glasbänder, Vergoldung und reicher diamantgerissener Dekor.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 18 cm, Durchmesser 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.

491. Flache tiefe Schale, auf Fuss, dunkelblau, mit reichem aufgemaltem gold-buntem Schmelzdekor.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 13 cm, Durchmesser 22 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
492. Pokal, halbkugelig, auf niedrigem, doppelt geflügeltem Fuss, letzterer farblos, die Kuppa bläulichgrün, reichgegliederter Dekor in Diamantriss, mit Blumen und Vögeln.
Venedig, um 1600. Höhe 14 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
493. Ziborienartiger Deckelpokal, mehrfach abgestuft und gegliedert durch weisse Glasstreifen, dazwischen eingeschmolzen weisse gezwirnte Glasfäden.
Venedig, um 1600. Höhe 32 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
494. Schlankes Kelchglas, mit drei anhängenden blauen Glasringlein, farblos.
Venedig, 16. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
495. Breitausladende Schale, auf Fuss, verziert mit Schuppenmuster in Gold und Schmelzmalerei.
Venedig, um 1500. Höhe 16 cm, grösster Durchmesser 26 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
496. Halbkugelige niedrige Schale, der Fuss und die beiden Henkel weiss, der Gefäßkörper mangan-violett, mit diamantgerissenem Rankendekor.
Venedig oder Hall im Tirol, 16. Jahrhundert. Höhe 7 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
497. Flache Schale, auf Fuss, der Nodus aus buntem Millefiori-Glas, die aufgelegten Rippen aus farbigem Bandglas.
Murano, um 1600. Höhe 10,5 cm, Durchmesser 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
498. Prunkvolles niedriges Deckelgefäß, mit hohem Aufbau, blauarmoriertes Glas, mit vergoldeten Noppen und reichgekniffenen Bändern.
Venedig, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus dem Besitz Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
499. Nuppenbecher, römerartig, aus farblosem Glas. Höhe 14 cm.
500. Grosser zylindrischer henkelloser Humpen mit reicher Schmelzmalerei; in zwei Reihen übereinander enthält er je sechs Arkaden mit den Darstellungen der Lebensalter.
Deutsch, um 1600. Höhe 32 cm.
501. Henkelkanne, aus achatartig gezeichnetem Glase.
Renaissance. Höhe 27 cm.
Gegenstück im Museum Sigmaringen.

502. Becher mit silbernen Kugelfüssen, ein wenig genoppt, farblos.
Um 1600. Höhe 9 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
503. Schlankes hohes Glas, zylindrisch, mit breitem Fuss, Ornamentdekor in Emailfarben.
Um 1600. Höhe 31 cm.
Aus dem Stift St. Peter, Salzburg.
504. Scherzgefäß, in Form eines Trinkhorns, Glas mit eingelassenen weissen Fäden, Zinnverschluss.
Um 1600. Länge 37 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
505. Balusterförmige phantastische Vase, mit drei Ausgüssen und drei Henkeln, der Gefäßkörper von plastischen Quadrattrauten umgeben, farblos, mit Verwendung blauer Glasfäden.
Italien, zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz bei Wien.
506. Glas, in Form eines Kelches, mit ornamentiertem Nodus, farblos.
16. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 35.
507. Niedriges Noppenglas, blaugrün.
Mittelalterlich. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
508. Kleines warzengeziertes Trinkglas, blaugrün.
Mittelalterlich. Höhe 9 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 34.
509. Gehenkeltes Tintenglas, fast farblos.
Um 1600. Höhe 6,5 cm.
510. Blaugrünes Noppenglas.
Frühmittelalterlich. Höhe 8 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 34.
511. Flache Schale, auf Fuss, aufgemalt mit kalten Farben vier helmgekrönte Wappen, leicht bläuliches Glas.
Deutsch, um 1600. Höhe 8 cm, Durchmesser 18,5 cm.
512. Reichgegliederter Renaissance-Pokal mit plastischen Maskarons und ebensolchem Fuss, ursprünglich teilweise vergoldet.
Zweite Hälfte 16. Jahrhundert. Höhe 15,5 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 34.
513. Quergedrücktes zylindrisches Glas, blaugrün, sogenanntes Waldglas, mit aufgeschmolzenem Fadendekor.
16. Jahrhundert. Höhe 11 cm.
Ehemals Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 34.

514. Zierglas, in kegeliger Kelchform, Fuss und Hohlrand dunkelblau, der zwischenliegende Delphin farblos mit Striegold.
Venedig, um 1600. Höhe 18 cm.
515. Gefäss in Form eines reichdekorierten Mörsers, mit Henkel, grünlich.
16./17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 37.
516. Zylindrisches Fussglas, in Schmelzfarben bemalt, mit Inschrift: „Der Fichtel Berg,
die edle Erdt ist billig aller Edlen wert“; „Eger, saal, mayn und naab“. Deutsch, um 1600.
Höhe 20 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
517. Grosse gedrehte Schale, mit Untersatz, am oben und untern Rand blaue Glasfäden, die Schale selbst wirbelartig gedreht.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 16 cm, Durchmesser 31 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
Siehe Abb. Tafel 34.
518. Breite Schale, auf Fuss, wirbelartig gedreht, am untern und oben Rand blaue Glasfäden.
Venedig, Anfang 16. Jahrhundert. Höhe 14 cm, Durchmesser 26 cm.
Stammt aus dem Stift Heiligenkreuz.
519. Hoher kegelförmiger Deckelpokal, in edler Form, mit gewirbeltem Fadendekor.
Venedig, um 1700. Höhe 26 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
520. Zwei farblose Kannen, in gedrückter Kugelform, mit hohem Enghals und Henkeln.
Schweizerisch, Ende des 18. Jahrhunderts. Höhe je 27 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
521. Flacher Teller, mit regelmässig gewirbeltem Fadenornament.
Venedig, um 1700. Durchmesser 29 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
522. Balusterförmige flachgedrückte Flasche, auf geripptem Fusse, mit Enghalasmündung und zwei flügelartigen Henkeln. Bunte Schmelzmalerei mit Wappen.
17. Jahrhundert. Höhe 37 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
523. Trompete, aus blauem Glas, spiraling, mit weissen Glasfäden umwunden.
Venedig, 18. Jahrhundert. Höhe 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
524. Prunkvolle scheibenartige Flasche, als Mittelpunkt zwei Löwenmasken, an den Kanten durch gekniffene Glasszenen geschmückt.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 35 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.

525. Reichgegliedertes Flügelglas mit Fadendekor.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
526. Hochgebautes Flügelglas, dessen Schaft mit reichem Bandgeschlinge gekniffen, mit blauen Flügeln.
Venedig, Anfang 17. Jahrhundert. Höhe 35 cm, Durchmesser 10 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
527. Flache Schale, auf Fuss, mit wirbligen verschieden gezwirnten weissen Glasfäden.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 7 cm, Durchmesser 17,5 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
528. Kanne mit Kleeblattmündung und Henkel, balusterförmig, mit Schmelzmalerei, Wappen und Punkten.
Frühes 17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
529. Farbloser kegelförmiger Pokal, geschliffen, mit zwei Rundmedaillons.
Schweiz, Ende 18. Jahrhundert. Höhe 18 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
530. Zylindrisches leichtgeschweiftes Gläschen mit reichem Dekor aus Goldschuppen und Emailpunkten.
Venedig, Anfang 17. Jahrhundert. Höhe 8 cm.
531. Hochgezogener Pokal, am Fusse des Gefässkörpers gerippt, reich dekoriert, mit Vergoldung und Emailpunkten.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 18 cm.
532. Flache Schale, mit Fuss, in regelmässig wirbelartig gedrehtem Fadenglas.
Venedig, um 1700. Höhe 10 cm, Durchmesser 16 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 35.
533. Vexierglas, bestehend aus zwei reziproken, muschelartigen Körpern, mit Röhrendnung, auf Standfuss, hell urangrün.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 37.
534. Schale, mehrfach verkröpft, auf hohem durchbrochenem Fuss, Dekor mit weissen Glasfäden.
Holland, 17. Jahrhundert. Höhe 19 cm.
Aus Sammlung Freiherr von Rothschild.
Siehe Abb. Tafel 32.
535. Grosses Trinkglas in Römerform, am Griff Noppen, farblos.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 27 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
536. Farbloser Deckelpokal, leicht geschliffen, mit Spruch. Am Deckel kriegerische Embleme.
18. Jahrhundert. Höhe 31 cm.

537. Grosser kelchartiger Pokal, mit reicher Schmelzmalerei, datiert 1693. Aufschrift: „Hofkellerei Dresden“ und reiches Kombinationswappen. Höhe 23 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
538. Ein Paar grosse Flaschen aus blaugrünem Glas, in reichdurchbrochener und gravierte fuervergoldeter Kupferfassung, mit je zwei Löwenmasken und Tragketten. Venedig, zweite Hälfte 17. Jahrhundert. Höhe je 40,5 cm.
539. Phantastisches Ziergefäß, kugelig, mit schmalem Ausguss und breitem Einguss, am gedrehten Bügel kleiner Vogel, aufgelegte Zierrippen und Glasfäden, eingelegte weisse Fadenmusterung. Italienisch, 17. Jahrhundert. Höhe 37 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 35.
540. Humpen, aus Beinglas, mit Schmelzmalerei, in Zinnfassung. 18. Jahrhundert. Höhe 23 cm.
541. Kelchförmiger Deckelpokal, der Fuss in Silber ergänzt, im Nodus rote Glasfäden, ein wenig geschliffen. 18. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
542. Hohes Stangenglas, mit breitem Fuss, mit Deckel, als Dekor umlaufender verjüngter und gekniffener Glasfaden. 17. Jahrhundert. Höhe 34 cm.
543. Humpen, aus Beinglas, mit Zinnmontierung, in reicher Kartusche buntes Häuschen im Schmelzmalerei. Oberbayern, datiert 1767. Höhe 22 cm.
544. Konischer Humpen, aus blauem Glase, mit reicher Schmelzmalerei, Ehepaar, dazwischen die Zunftzeichen der Hufschmiede, mit Silberfassung. Datiert 1601. Höhe 20 cm.
Sammlung Passavant.
545. Zylindrisches Deckelglas, mit etwas Schmelzmalerei, Rankendekor und Wappen mit polnischem Adler. 18. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
546. Hoher Pokal mit Noppen und vielpassigem Fuss. 17. Jahrhundert. Höhe 20,5 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 34.
547. Vase, mit Henkel, die breite Mündung fünfmal gekniffen und durch Glasfäden geziert. 17. Jahrhundert. Höhe 15,5 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 35.
548. Flasche, balusterförmig, mit Doppelhenkel, Beinglas. 18. Jahrhundert. Höhe 16 cm.
549. Krüglein, aus grünlichem Glas, mit Zinnmontierung und Jonas darstellend. Deutsch, datiert 1660. Höhe 25 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
550. Schnapsfläschchen, von achteckigem Querschnitt, Beinglas, mit bunter Schmelzmalerei. 18. Jahrhundert. Höhe 14 cm.

551. Humpen, aus Beinglas, mit buntem Blumendekor.
Um 1740. Höhe 13,5 cm.
552. Tropfenförmige Schnapsflasche, aus violett geflammten Beinglas.
18. Jahrhundert. Höhe 21 cm.
553. Schnapsfläschchen, von achteckigem Querschnitt, Beinglas, mit Schmelzmalerei.
18. Jahrhundert. Höhe 13,5 cm.
554. Flasche, zylindrisch, mit etwas Rautenschliff und aufgemalten Goldblumen, mit Stöpsel.
Um 1780. Höhe 22 cm.
555. Humpen, mit Zinnmontierung und etwas Schmelzmalerei.
18. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
556. Birnförmige Schnapsflasche, aus blauem Glas, mit runden Noppen.
Tirol, 17. Jahrhundert. Höhe 16 cm.
557. Glocke, eingeschliffen, eine nackte Frau mit Fuchs, Inschrift: „Fuchs, Tag und Nacht hat gute Wacht.“
Um 1750. Höhe 14 cm.
558. Konischer Willkommbecher, mit Schmelzmalerei, den bayrischen Löwen und das Wappen der Kurpfalz darstellend. Inschrift mit politischer Anspielung.
Siehe Abb. Tafel 36. Höhe 13,5 cm.
559. Schnapsfläschchen, im Querschnitt gedrücktes Achteck, Beinglas, blau geflammt.
18. Jahrhundert. Höhe 15 cm.
560. Humpen, aus Beinglas, der Dekor ist eingeschliffen, schwarz-silber.
18. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
561. Doppelgefäß mit Fuss und zwei Ausgüssen. Leicht beschädigt.
18. Jahrhundert. Höhe 24 cm.
562. Krüglein mit kleeblattförmiger Mündung und eingezogenem Boden.
17. Jahrhundert. Aus der Sammlung von Stumm. Höhe 20 cm.
563. Flasche, mit Drehrillen, farblos.
Um 1700. Höhe 29 cm.
564. Scherzpistole, aus bläulichem Glase.
18. Jahrhundert. Länge 32 cm.
565. Henkelkrüglein, blaugeflammtes Beinglas. Gesprungen.
18. Jahrhundert. Siehe Abb. Tafel 35. Höhe 12 cm.
566. Zylindrische Vase, innerhalb vier gedrehter Glasstäbe aufgesetzte Löwenmaskarons.
17. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
567. Kelchglas, fünfteilig, eng eingekniffen, mit leichtem Schliff.
18. Jahrhundert. Höhe 14 cm.

568. Becher, mit Schmelzmalerei, darstellend Wappen, im Herzschild Kursachsen mit Fahnen und kriegerischen Emblemen. Gesprungen.
Anfang 18. Jahrhundert.
Siehe Abb. Tafel 36. Höhe 11,5 cm.
569. Schnapsflasche, in gedrücktem Achteck, tiefblau.
18. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
570. Kleiner Gutrolf, aus Beinglas, farbig geflammt.
17. Jahrhundert. Höhe 12 cm.
571. Grosses zylindrisches Gefäss, mit reicher Schmelzmalerei und langer Inschrift bezüglich des Fichtelgebirges.
Egerländisch, datiert 1699.
Siehe Abb. Tafel 36. Höhe 26 cm, Durchmesser 13 cm.
572. Ein Satz, bestehend aus vier ineinanderpassenden eckig geschliffenen Gläsern mit Golddekor.
Ende 18. Jahrhundert. Höhe 10 cm.
573. Kleines eckiges Zwischengoldglas, mit reicher Jagdszene, in Silber und Gold, im Boden Doppeladler.
Oesterreichisch, um 1730.
Siehe Abb. Tafel 34. Höhe 8,5 cm.
574. Kleiner ländlicher Pokal, mehrfach verkröpft, mit etwas Schliffdekor.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe 8 cm.
575. Kleines Glasseidel, mit Zinndeckel und Schmelzmalereien, darstellend die Taufe Christi.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 13 cm.
576. Glasseidel, grünlich, farblos, mit Zinndeckel und Schmelzmalerei, darstellend einen Pelikan.
Datiert 1699.
Stammt aus der Sammlung Passavant.
Siehe Abb. Tafel 36. Höhe 15 cm.
577. Scherzgefäß, aus farblosem Glas, kugelig, mit Fuss und langer Saugröhre.
18. Jahrhundert. Höhe 23 cm.
578. Scherzgefäß, aus farblosem Glas, in Gestalt eines Vogels. Beschädigt.
18. Jahrhundert. Länge 10 cm.
579. Becher, konisch, mit Schmelzmalerei und Inschrift, welche sich auf Eger und das Fichtelgebirge bezieht.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 13 cm.
580. Niedriges grünes Gläschen, von blauem Faden umspunnen.
17. Jahrhundert. Höhe 5,5 cm.
581. Scherzfigur, in Form eines Hundes oder Schweines.
Um 1700. Länge 15 cm.
582. Zylindrisches Stengelglas, mit breitem Fuss, darauf in Schmelzmalerei ein Kartenspiel „Kreuzbube“ und vierfache Horizontalteilung gemalt.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 24 cm.
583. Sechseckige Pitsche, mit zinnerinem Schraubverschluss und Monogramm.
18. Jahrhundert. Höhe 19 cm.

584. Gehenkeltes Krüglein, mit fünfteiliger rosettenförmiger Mündung.
Um 1700. Höhe 17 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 35.
585. Zwischengoldglas mit reicher Goldgravierung und Jagdszenen.
Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. Höhe 9 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
586. Enghalsige Flasche, am Hals und an der Leibung aufgeschmolzene Fäden, braun-gelb.
17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
587. Flasche, zylindrisch, gedreht und geriefelt, farblos.
18. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
588. Humpen, mit kugeligem Schliff und ebensolchem Monogramm, mit Zinndeckel.
Mitte 18. Jahrhundert. Höhe 21 cm.
589. Flasche, aus tiefblauem Glas, verjüngt, beidseits gekniffen, mit Silbermontierung.
Tirol, um 1700. Höhe 24 cm.
590. Ein Paar kelchförmige Gläser mit kugeligem Rosettenschliff, farblos.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe je 18,5 cm.
591. Vase, doppelhenkelig, die Mündung fünfmal gekniffen, mit gestreiftem Rande, farbloses Glas, mit Schlieren.
17. Jahrhundert. Höhe 20 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 34.
592. Bernsteinfarbige Schnapsflasche, etwas gedreht und verjüngt.
Tirol, um 1700. Höhe 22 cm.
593. Ein Paar kantig geschliffene Kelchgläser, mit reichem und feinem Schliffdekor
in Laub- und Bandelwerk.
Um 1720. Höhe je 15,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
594. Ein Paar hochstengelige glatte Schnapsgläser, in den Stengeln zarte Faden-glaseinlagen.
18. Jahrhundert. Höhe je 16,5 cm.
595. Zylindrischer Deckelpokal, aus farblosem Glas, reicher, aufgemalter Dekor in
Schmelzmalerei: Weinranken und gekröntes Doppelmonogramm.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert. Höhe 28 cm.
596. Fläschchen, von flach achteckigem Querschnitt, Beinglas, mit bunter Emailbemalung.
Um 1700. Höhe 19 cm.
597. Ein Paar kantige achtseitig geschliffene Leuchter.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert. Höhe je 21 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
598. Schnapsflasche, verjüngt, beidseits gekniffen, olivgrün, mit Zinnverschluss.
Tirol, 17. Jahrhundert. Höhe 22,5 cm.

599. Doppelhenkeliges grünliches Krüglein mit aufgeschmolzenen ziemlich plastischen und gekniffenen Glasfäden. Leicht beschädigt.
Um 1700. Höhe 20 cm.
Siehe Abb. Tafel 37.
600. Vase, schlank, seitlich gedrückt, zweihenkelig, geschmückt mit aufgelöteten und gekniffenen Glasfäden.
17. Jahrhundert. Höhe 18 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
Siehe Abb. Tafel 37.
601. Gefäss, ursprünglich zweihenklig, als Dekor von verschiedenen starken Glasfäden umspinnen.
Spanisch, 17. Jahrhundert. Höhe 10 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
602. Schnapshund, mit Auflage aus weissem Beinglas. Etwas gestossen und gesprungen.
18. Jahrhundert. Länge 23 cm.
603. Vexierglas, in Form eines Doppelkelches, darüber bewegliche Röhre mit Hirsch und Vogel, blau-weiss.
18. Jahrhundert. Höhe 44 cm.
Siehe Abb. Tafel 33.
604. Schnapshund, aus weissem Glas, gerippt.
18. Jahrhundert. Länge 18 cm.
605. Breitovaler niedriger Pokal, mit zehnpassigem Fuss, in Laub- und Bandelwerk geschliffen.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert. Höhe 10 cm.
606. Pokal, als Träger in Bronze gegossener Krieger in der Tracht des Dreissigjährigen Krieges, mehrfach abgesetztes Fadenglas, mit parallelen Längsstreifen.
Höhe 25 cm.
607. Hohes zylindrisches Deckelglas, mit Schmelzmalerei und kalter Goldbemalung; die lange Inschrift bezieht sich auf das Fichtelgebirge und dessen Flüsse.
Siehe Abb. Tafel 36. Höhe 32 cm.
608. Hoher Deckelpokal, geschliffen, mit versilbertem Fussrand, am Knauf und Nodus Dekor aus roten Glasfäden.
18. Jahrhundert. Höhe 35 cm.
609. Scherzgefäß, in Form eines Greifen, blaugrün.
Um 1700. Länge 15 cm.
Aus Sammlung von Stumm.
610. Kelchförmiger Deckelpokal, bemalt mit dem Monogramm Christi und dem Osterlamm.
Um 1700. Höhe 32 cm.
611. Vexiergefäß, bestehend aus kelchförmigem Unterteil und Aufsatz mit drei Hirschen.
Um 1700. Höhe 30 cm.
Siehe Abb. Tafel 33.
612. Tropfenförmige Flasche, aus Beinglas, mit farbigen Einschlüssen.
18. Jahrhundert. Höhe 18,5 cm.

613. Grosses Römerglas, Inschrift: „Lebe dapfre Kriegershand hochbelobter Adelstand und die Bauern Feld und Land“, mit gekniffenen Glasbändern und Rosetten.
18. Jahrhundert. Höhe 26 cm, Durchmesser 14 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
614. Hohes zylindrisches oben erweitertes Gefäss, mit silbermontiertem und bekröntem Becken, Inschrift am Deckel: „Wer den getrunken, trinkt mich auch das Haupt ja übertrifft den Bauch“, am Fries: „Wann gute Freunde kehren ein, soll dieses unser Willkomm sein“, eingeschliffen der Triumph des Bacchus und der Ariadne.
Aus Sammlung von Stumm. Höhe 32 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
615. Becher, dickwandig, kalt bemalt mit den Wappen der Schweizer Kantone, datiert 1768, mit Inschrift. Höhe 10 cm.
Siehe Abb. Tafel 36.
616. Flachgedrückte tropfenförmige Flasche, mit langem Hals, auf zwei Füssen; der Körper setzt sich zusammen aus ineinandergeschmolzenen weissen, roten und blauen Streifen, der Kern der Flasche beinglasartig. Höhe 29 cm.
617. Hohes zylindrisches Deckelglas, mit reicher Schmelzmalerei und kalter Vergoldung; die Darstellung und Inschrift bezieht sich auf die von Fichtelgebirge ausgehenden Flüsse.
Deutsch, 17. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
618. Phantastisches Gefäss, kugelig, mit mehrfach verjüngtem Hals, die winzigen Henkel aus gekniffenen Glasfäden, hocheingezogener Boden.
17. Jahrhundert. Höhe 32 cm.
619. Hohes Zierglas, als Fuss reichverschlungener Delphin, am Fusse Metallfassung.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 27,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 33.
620. Kegelförmiges Gefäss, mit geschliffener Kartusche, aufgelegt zwischen Goldglas Medaillon mit Pfau.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert. Höhe 11 cm.
621. Schnapsflasche, gerippt, in Form eines stehenden Fässchens, mit Zinnverschluss.
Tirol, 17. Jahrhundert. Höhe 15 cm.
622. Flasche, in Form einer Sanduhr, farblos, mit eingeschliffenem Stöpsel.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe 19 cm.
Siehe Abb. Tafel 35.
623. Würfelige Flasche, mit reicher Emailmalerei und zinnerinem Schraubenansatz, graviert 1683. Kleiner Sprung. Höhe 16 cm.
624. Quadratische Schraubflasche, mit Ansatz für Zinnverschluss, reiche Emailmalerei, datiert 1681. Höhe 25 cm.
625. Einfache rechteckige Flasche, mit abgekanteten Ecken und etwas Emailblumen.
18. Jahrhundert. Höhe 24 cm.
626. Flasche, von rechteckigem Querschnitt, mit Streifen in weißer Emailmalerei und Wappenschild, datiert 1649. Leicht gesprungen. Höhe 24 cm.

627. Birnförmige Schnapsflasche aus tiefblauem Glas, Zinnverschluss.
18. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
628. Drei kleinere buntbemalte Schnapsflaschen.
Anfang 18. Jahrhundert. Höhe 17, 13, 14 cm.
629. Pokal, mit Emailmalerei und Spruch, datiert 1718. Höhe 16,5 cm.
630. Gefäß mit langem spornartigem Ausgussröhren.
18. Jahrhundert. Länge 25 cm.
631. Scherzgefäß, in Form eines Waldhorns, aus olivgrünem Glas. Höhe 12 cm.
632. Vierseitig abgekantetes blaues Fläschchen, mit bunter Emailmalerei.
18. Jahrhundert. Höhe 14 cm.
633. Schnapsflasche, aus tiefblauem Glas, beidseitig gekniffen, mit zinnerinem Schraubverschluss.
Höhe 25 cm.
634. Zwiebelförmiges hellbraunes Schnapsfläschchen, mit Zinnverschluss.
17./18. Jahrhundert. Höhe 9,5 cm.
635. Flach prismatische Deckelkassette, mit reichem Dekor aus gedrehten Glastäbchen und Schnüren.
Biedermeier. $3,5 \times 14$ cm.
636. Kleiner doppelhenklicher Becher, in Kraterform, dunkelblau, mit staubförmigem Golddekor.
Murano. Höhe 11 cm.
637. Zwischengoldbecher mit dazupassendem Deckel, welcher facettiert und ebenfalls mit Zwischengolddekor versehen ist. An der Hauptfläche reiches Groteskenwerk in Lauf- und Bandelwerkstil, im Mittelfeld der hl. Albert, in der Bodenfläche das Monogramm Mariä.
Erstes Drittel 18. Jahrhundert. Höhe 15 cm.
638. Tiefblaue Schnapsflasche, spitz verjüngt, zweiseitig gekniffen, mit Zinnverschluss.
Tirol, um 1700. Höhe 26 cm.
639. Zylindrisches kanneliertes Fläschchen mit engem Hals.
17. Jahrhundert. Höhe 17 cm.
640. Saftgrüne Schnapsflasche, spitz zulaufend, beidseits gekniffen, mit Zinnschraube, und bräunliche Schnapsflasche, senkrecht kanneliert.
18. Jahrhundert. Höhe 23 und 18 cm.
641. Henkelbecher, aus geripptem blaugrünlichem Glas.
17. Jahrhundert. Höhe 9 cm.
642. Kugelige Flasche, mit schmalem Halse, hellgrün, mit aufgestreuten Sandkörnern.
Höhe 24 cm.
643. Deckelpokal, aus Fadenglas.
Venedig, 17. Jahrhundert. Höhe 23 cm.
644. Schnapshund, Scherzgefäß.
18. Jahrhundert. Höhe 11 cm.

645. **Dickwandiger Becher**, kantig geschliffen, bernsteinfarbig.
18. Jahrhundert. Höhe 12 cm.
646. **Schnaphund**, aus farblosem Glas.
Um 1700. Länge 17 cm.
647. **Krüglein**, aus Beinglas, mit blauen Streifen und Zinndeckel.
Um 1700. Höhe 14 cm.
648. **Grosser Stutzen**, mit Fuss, am Oberrand leicht eingeschliffen bespannter Pflug.
Höhe 23 cm.
649. **Zylindrischer Pokal**, mit Fuss.
Datiert 1756. Höhe 22 cm.
650. **Zwei Flaschen**, kugelig, leicht eingeschliffen Hirsch usw.
Schweiz, Ende 18. Jahrhundert. Höhe 29 und 32 cm.
651. **Vierseitig geschliffene Flasche** mit leichtem Einschliff.
Datiert 1868. Höhe 31 cm.
652. **Humpen**, in Diamantschliff, mit älterer teilvergoldeter Silbermontierung.
Um 1830. Höhe 20 cm.
653. **Seidel**, aus lavendelblauem Glas, mit Zinnmontierung.
Um 1840. Höhe 18 cm.
654. **Melonenförmige doppelhenklige Flasche** mit aufgelegten gekniffenen Glasfäden.
19. Jahrhundert. Höhe 25 cm.
655. **Melonenförmig gegliederte doppelhenklige Flasche**, mit aufgemalten Goldornament.
19. Jahrhundert. Höhe 22 cm.
Siehe Abb. Tafel 34.
656. **Zylindrische Flasche**, mit Stöpsel, Beinglas, mit Emailmalerei.
Um 1800. Höhe 23 cm.
657. **Konischer Becher**, mit Henkel und eingeschliffenem Wappen.
Um 1830. Höhe 8,5 cm.
658. **Zylindrische Flasche**, mit leichtem bäuerlichem Schliff, Bär mit Krone.
Datiert 1811. Höhe 30 cm.
659. **Zylindrische Flasche**, leicht eingeschliffen Löwe und Datum 1807.
Höhe 30 cm.
660. **Hoher Deckelpokal**, mit facettiertem Nodus in Form eines Doppelbalusters, als
Bildnis eingeschliffen zwei gekreuzte Ruder und die amerikanischen Fahnen.
Anfang 19. Jahrhundert. Höhe 40 cm.
661. **Hohe achteckige Flasche** mit Aetzdekor.
Datiert 1825. Höhe 32 cm.
662. **Deckelvase**, vierteilig gebaucht, gold-bunt.
Um 1870. Höhe 25 cm.
663. **Drei Likörflaschen**, achtkantig, mit Zinnschrauben, bunt bemalt.
Höhe 16 cm.

664. Weinglas, bemalt mit Gitarrespielerin.
Biedermeier. Höhe 12,5 cm.
665. Weinglas, bemalt mit Blumen und Geburtstagswidmung. Höhe 10 cm.
666. Flachgedrückte farblose Flasche.
Steiermark, um 1830. Höhe 18 cm.
667. Blaue Schnapsflasche, beidseits gekniffen, nach oben verjüngt.
Wahrscheinlich Hall im Tirol. Höhe 22 cm.
668. Farbloses fässchenförmiges Gefäß mit Zinnverschluss. Höhe 7 cm



14. Maria und Kind. 12. Jahrhundert





61



13



26

33

18

50

69

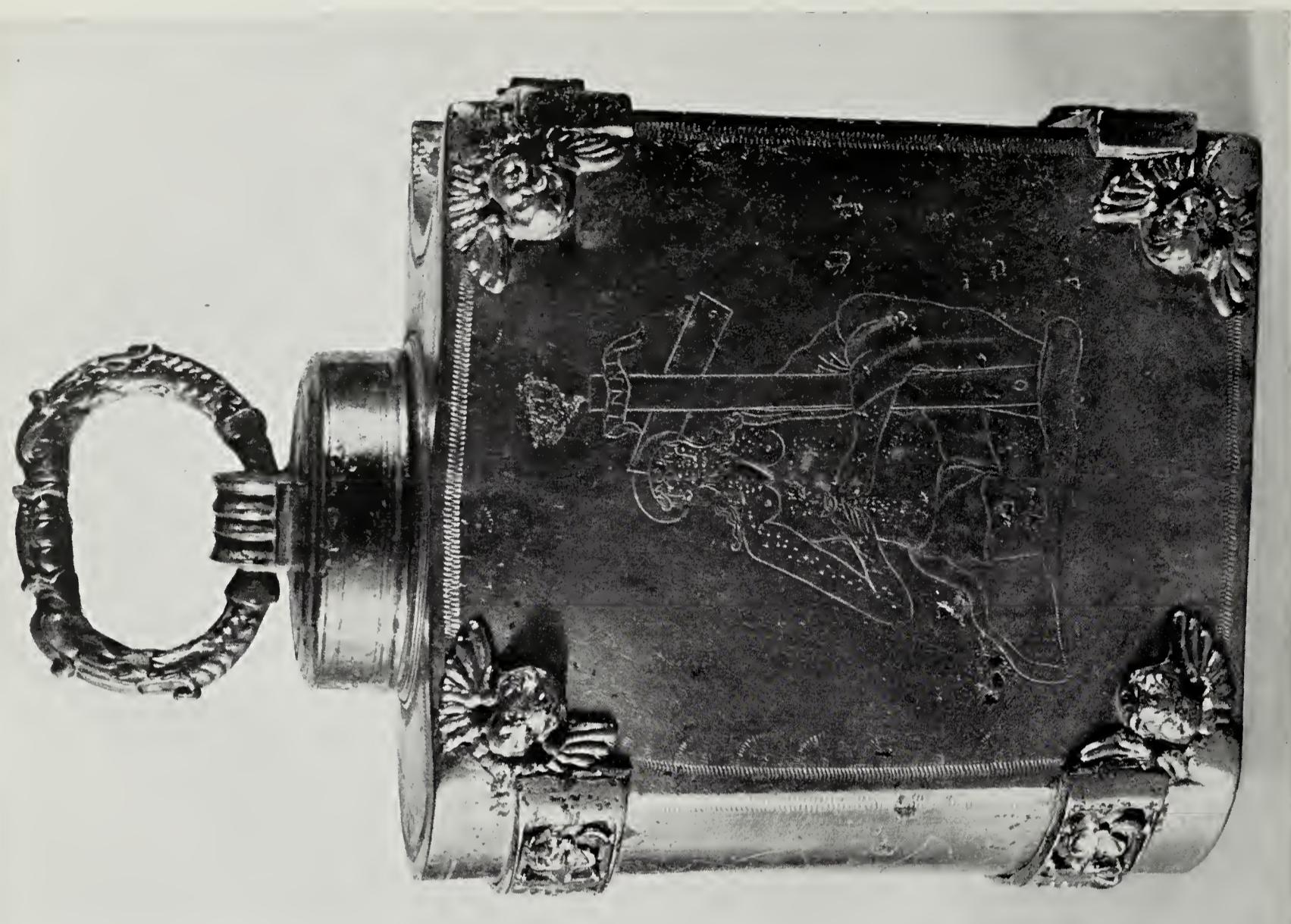
67

39

36

27

18



24. Handwärmeflasche. Deutsch. 16. Jahrhundert



66. Zunftkanne der Tischler zu Langenberg. 18. Jahrhundert



70. Jagdhumpen. Deutsch. 1614



68. Zunftkanne der Wagner. Nürnberg. 17. Jahrhundert



73. Temperantiaschüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



74. Temperantiaschüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



75. Adam- und Eva-Schüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



77. Mars-Schüssel von Caspar Enderlein. Deutsch. 16. Jahrhundert



78. Reliefschüssel und Kanne. Deutsch. Um 1600



4

80

84



57. Deckelkanne. Deutsch. 17. Jahrhundert

87. Sechseckkanne. Graubünden



79. Musenschüssel. Nürnberg. 1575



81. Prunkschüssel. Deutsch. 17. Jahrhundert



95. Temperantiaschüssel von François Briot. Französisch. 16. Jahrhundert



98. Susanna-Kanne. Französisch. Um 1600



100. Pyramus und Thisbe-Schüssel. Französiseh. Um 1600



63. Wöchnerinnenschüssel. Nürnberg. 17. Jahrhundert



97. Briot-Krug. Französisch. 17. Jahrhundert

96. Briot-Krug. Frankreich. 17. Jahrhundert



30

85

44



11. Kirchenkanne. Deutsch. Um 1600



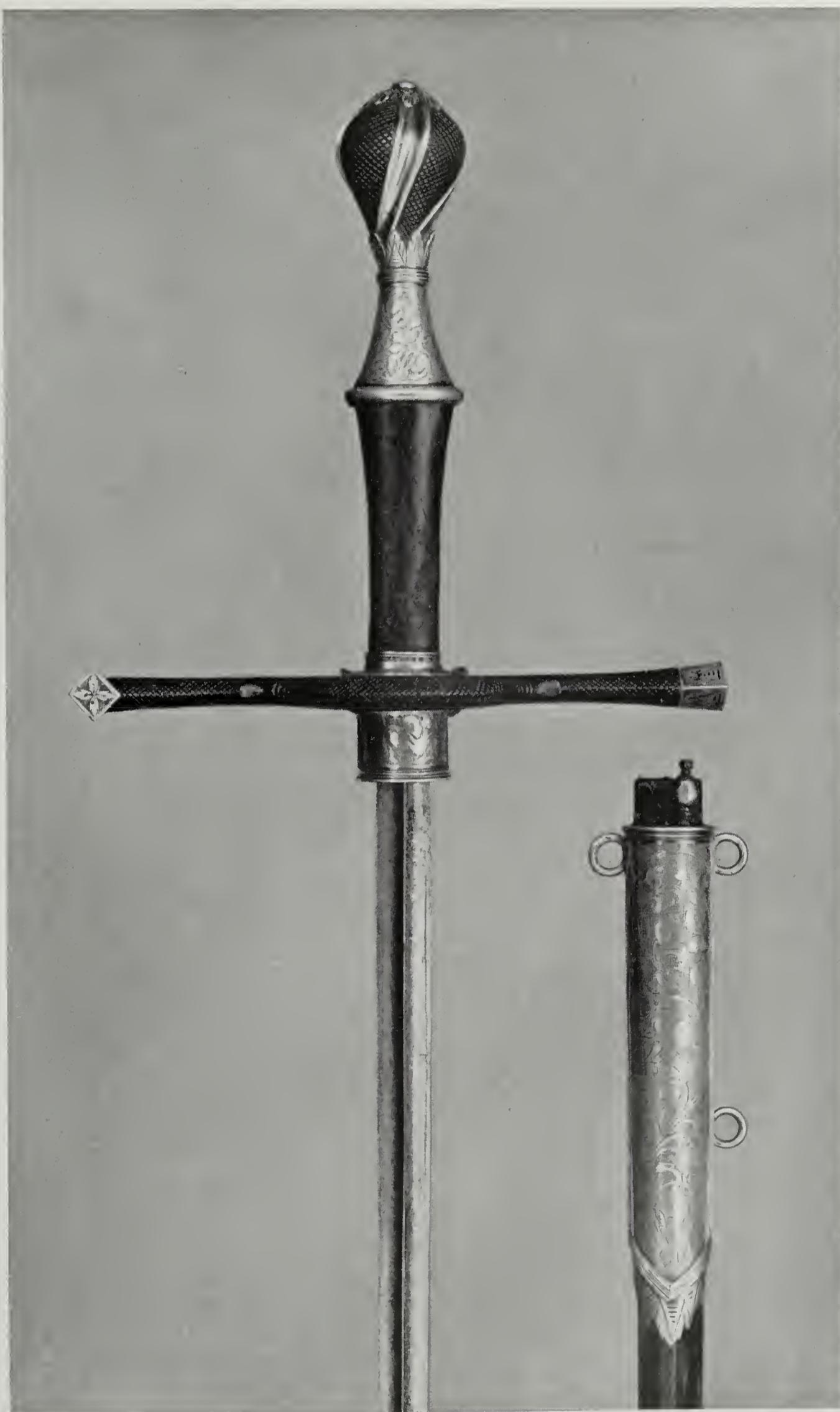
83. Kanne von Franz Etli, Sarnen



88. Ein Paar Kannen der Willisauer Theatergesellschaft, von Hans Müller, Zofingen

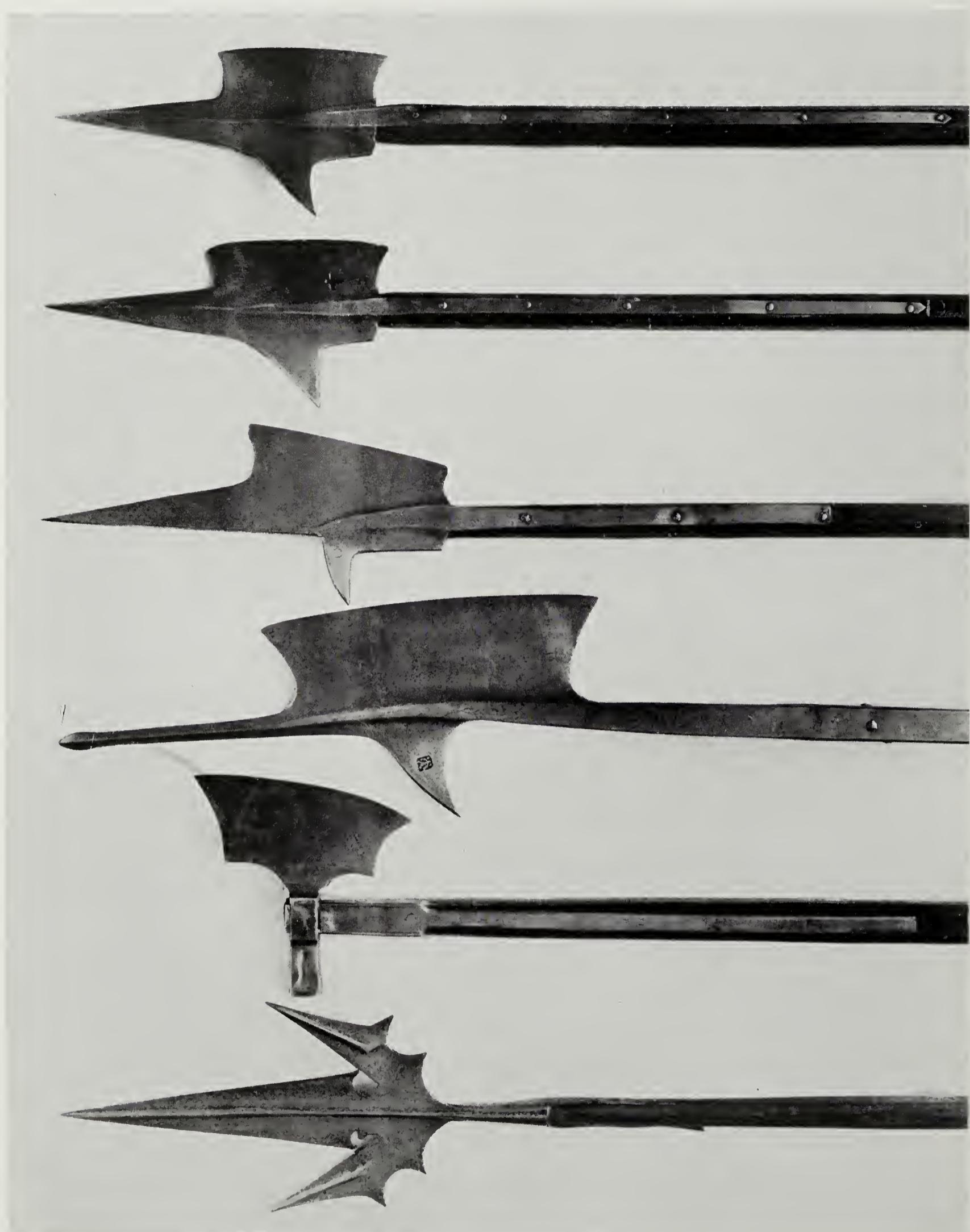


167. Prunksehwert. Arbeit des Othmar Wetter. Deutseh. Um 1560



168. Reiterschwert (Panzerstecher). Deutsch. Um 1520

Schweizerische, deutsche und italienische Stangenwaffen. 15. und 16. Jahrhundert



203

204

206

207

201

212



225. Bronzehelm. Etruskisch. 4. Jahrhundert v. Chr.



226. Bronzehelm. Römisch. 1. Jahrhundert n. Chr.



231. Visierhelm. Landshut. Um 1540



227. Visierhelm. Italien. Um 1500



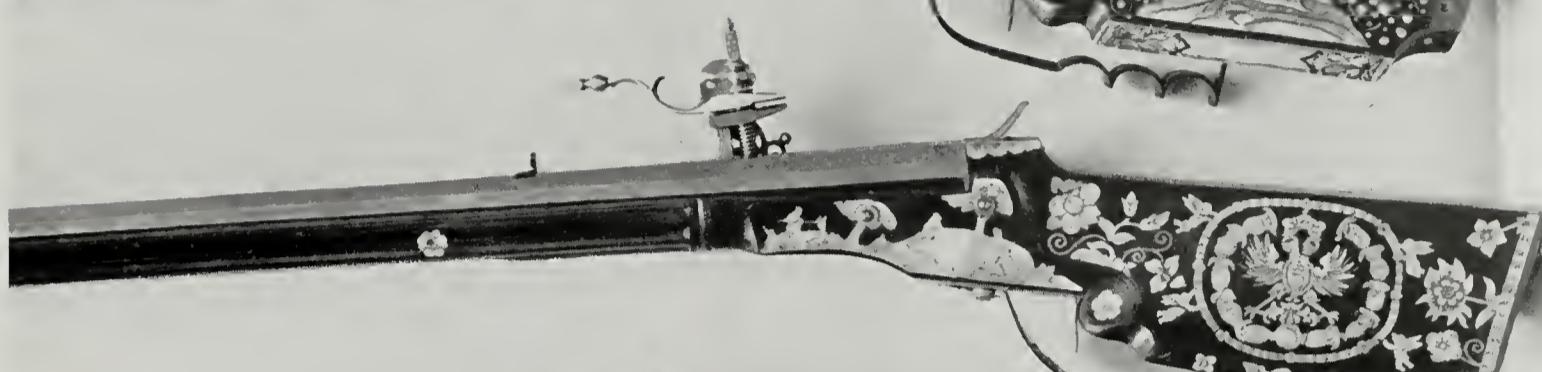
244. Feldharnisch. Innsbruck. 1540—1550



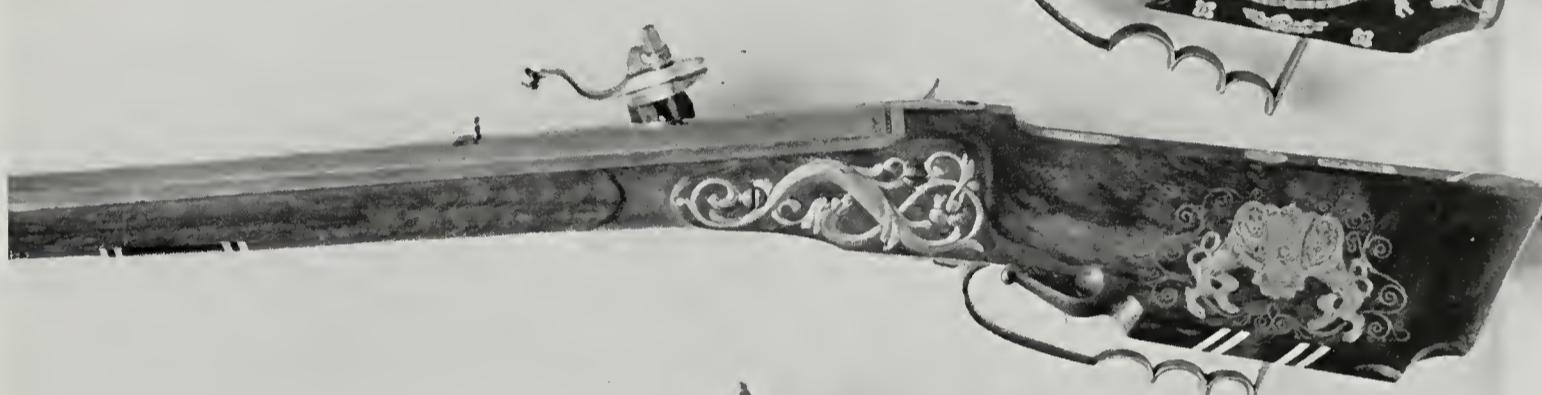
246. Prunk-Halbharnisch. Arbeit des Pompeo della Chiesa. Mailand. Um 1575



286



285



282



280



274



273

Radschlossgewehre. Deutsch. 17. Jahrhundert



299. Steinschloss-Prunkpistolen-Paar. Brescia 1792



312. Hundehalsband. Deutsch. Um 1670



443

436

328



480

447

464



450

463

474



431

457

475

466

321

439

438



415

410

451

424

430

477



384

382

420

444

418

446



445

355

380

408

441



432

453

448



433

423

416

410



522

534

483

490

524



520

529

482

489

520



525

494

493

488

526



611

603

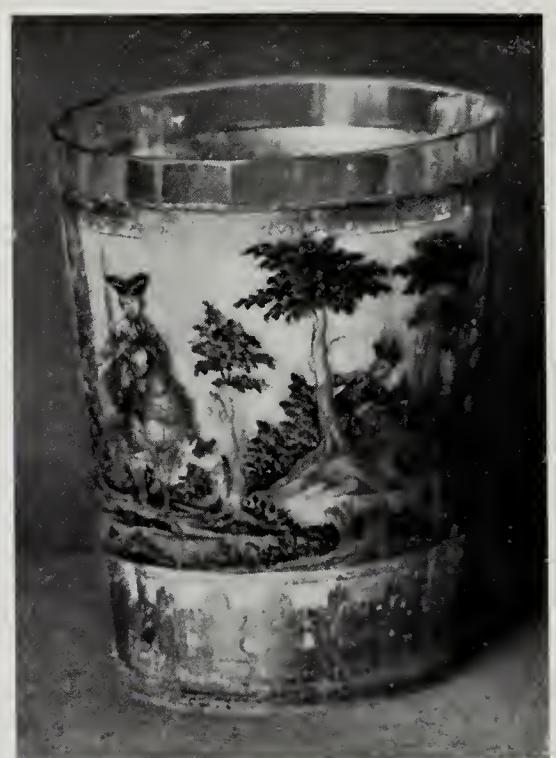
619



573



655



585



546

512

517

591

502

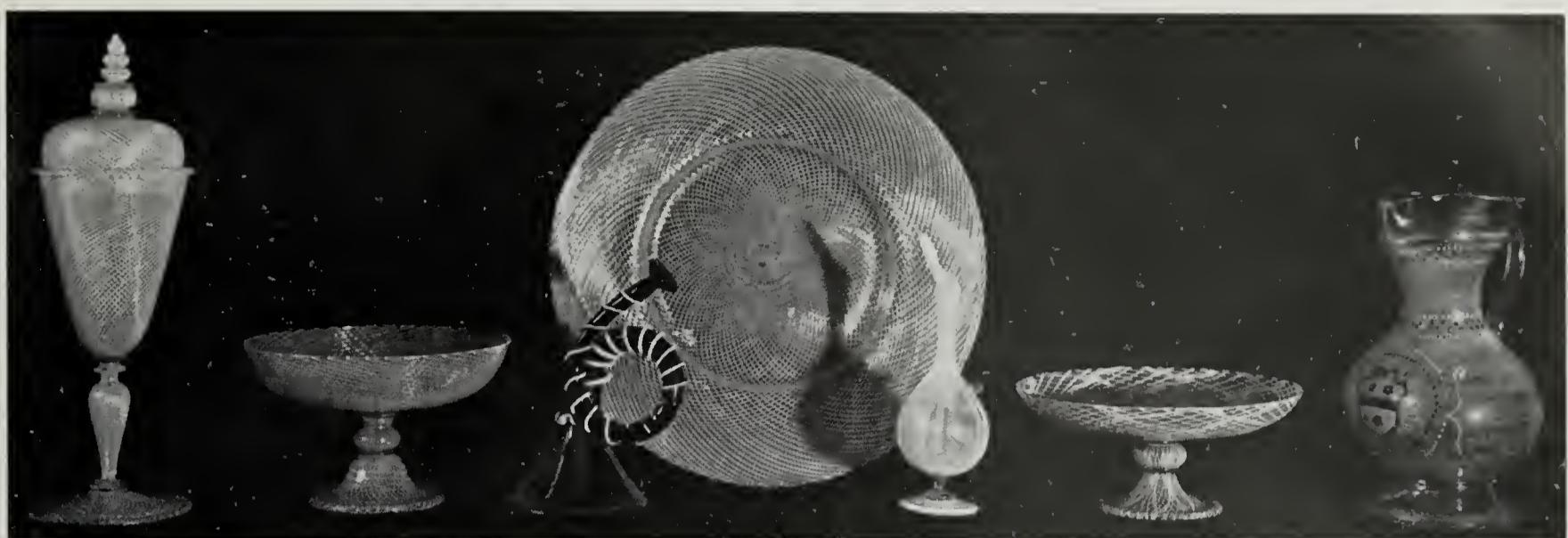


510

508

513

507



519

532

523

521

527

528



547

506

613

535

584



614

622

504
565

593

539



397

395

396



558

568

516

597

576

615



607

545

537

549

571



600

515

599



491

484

486

496

495



498

487

533

497

492

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library

